RAOUL KOCZALSKI

Lemud

3039

INSTITUT FRYDERYKA CHOPINA BIBLIOTEKA WARSZAWA
3039/m

SEMRUD

EIN MÄRCHEN AUS DEM ORIENT

in 5 Bildern und einem Vorspiel

(Text unter Zugrundelegung eines Märchens aus „Tausendundein Tag",
einer dramatischen Skizze von Benno Ziegler und der komischen Oper
„Der betrogene Kadi" von Ch. W. Gluck)

bearbeitet und vertont von

RAOUL KOCZALSKI

Op. 118

Klavierauszug mit Text

Verlag und Eigentum für alle Länder Tischer & Jagenberg G. m. b. H., Köln-Bayental

Alle Rechte, auch die der Übersetzung, vorbehalten
Copyright 1936 by Tischer & Jagenberg, Ltd.-Köln
Den Bühnen gegenüber Manuskript — Das Recht der Aufführung ist vorbehalten
All rights of public performance reserved
Tous droits d'exécution et de représentation réservés

Raoul Koczalski

Das Aufführungsrecht vergibt die
Firma Tischer & Jagenberg G. m. b. H.
Köln-Bayental

Notenstich von Hugo Kirsch, Potsdam

PERSONEN DES MÄRCHENS:

Der Prinz (Omar ibn al Khattab)	Tenor
Der Kadi	Bariton (Buffo)
Sein Weib	Alt
Muwaffak (der Statthalter)	Baß
Semrud (seine Tochter)	Sopran
Usta Omar (der Färber)	Tenor
Kaifakattadahri (seine Tochter)	Stumme Rolle
Ali-Baba (ein Offizier)	Tenor
Der Eunuchen-Aga	Tenor
Der Kalif	Bariton
Imam	Baß
Eine Frau	Sopran
Ein Mann	Tenor
Erster Alter	Baß
Zweiter Alter	Baß
Die Wache	Tenor

Volk, Gelehrte, Würdenträger, Priester, Gaukler,
Diener, Dienerinnen, Sklaven, Eunuchen,
Tänzerinnen, Derwische usw.

Ort und Zeit der Handlung: Bagdad, um das Jahr 634

INHALTSANGABE

VORSPIEL.

In wüstenartiger Landschaft sitzen drei alte Männer rauchend vor einem Zelt. Zwei von ihnen haben bereits aus ihrem Leben erzählt. Sie drängen den dritten (den Prinzen), nun auch mit seinen Erinnerungen nicht mehr zurückzuhalten. Mit sichtbarer Überwindung beginnt er: *„Fern klingt das Märchen meiner Jugend ... Hört es ..."*

(mit einem Gongschlag wechselt die Szene)

ERSTES BILD.

Gerichtssaal in Bagdad. Häscher zerren Gefangene hinein, unter ihnen den Prinzen, als jungen Mann. Der Kadi erscheint und fragt nach dem Anlaß des Lärms. Ali-Baba, sein Offizier, gibt Auskunft, daß er die Schar Banditen zur Nacht gefangen habe. Bei dem Wort *„Banditen"* fährt der Prinz zornig auf. Er bittet den Kadi, ihm allein sein Schicksal enthüllen zu dürfen, was dieser gewährt. Die Banditen werden hinausgeführt. Der Prinz erzählt: *„Mit zwanzig Jahren sollte ich mich auf meines Vaters Wunsch vermählen. Ich zog deshalb nach Bagdad. Unterwegs überfielen mich Räuber; sie töteten meine Sklaven und ich allein konnte mein Leben retten. Arm und zerlumpt zog ich in Bagdad ein. An einem Palaste angelangt, wollt' ich um ein Almosen bitten, als im selben Augenblick der Wind den Vorhang eines Fensters hob und meine entzückten Augen ein junges Weib von wundersamer Schönheit gewahrten. Ihr Anblick war mir eine Offenbarung. In heißer Liebe entbrannte mein Herz zu ihr. Ich erfuhr, daß der Palast dem Bassa Muwaffak gehöre. Verwirrt von der Macht meines Gefühles floh ich und kam auf einen Totenacker. Müde legte ich mich nieder. Dort wurde ich von deinen Häschern mit Räubern, die in einem leeren Grabgewölbe hausten, aufgegriffen und vor dich gebracht."* Bei Nennung des Namens Muwaffak geht ein Zucken über des Kadi Gesicht. Ein alter Haß zwischen ihm und Muwaffak lodert auf. Schnell hat er einen Racheplan erdacht, und mit falscher Freundlichkeit wendet er sich zum Prinzen: *„Dann war es Muwaffaks Tochter, die dir die Ruhe nahm. Tröste dich, ich werde dir helfen."* Er klingelt seinen Dienern und befiehlt, den Prinzen zu baden und königlich zu kleiden. Auch gibt er den Auftrag Muwaffak zu sich zu bitten und zu gleicher Zeit den Kasmin, zu einem Ehevertrag, mitzubringen. Allein geblieben, kann er seine Schadenfreude kaum bezwingen. Er glaubt dem Prinzen seine Erzählung nicht, doch will er ihn als Prinzen verkleidet an Muwaffaks Tochter vermählen, um so seinen alten Feind zum Gespött ganz Bagdads zu machen. Muwaffak tritt ein, vom Kadi mit heuchlerischer Freude empfangen. Mit falschen Beteuerungen weiß er das Mißtrauen Muwaffaks zu zerstreuen. Prächtig gekleidet erscheint der Prinz. Hochgeehrt willigt Muwaffak in die Eheschließung des Prinzen mit seiner Tochter Semrud ein. Nach Vollziehung der Unterschriften drängt der Kadi zur Eile. In feierlichem Zuge, der Prinz, gefolgt von Muwaffak und Dienern des Kadi, mit Geschenken, entfernen sich alle. Der Kadi bleibt zurück und bricht, als die Türe sich geschlossen hat, in schallendes Lachen aus.

Die Musik leitet zum ZWEITEN BILD über.

In ihrem Gemach verrichtet Semrud mit Dienerinnen Gebete. Muwaffak tritt mit allen Zeichen freudiger Erregung ein und berichtet von ihrem märchenhaften Glück. Semrud ist jedoch mißtrauisch. Sie ahnt, daß vom Kadi für sie und ihren Vater nichts Gutes kommen kann, doch der Vater weiß sie zu beruhigen und schon tritt der Prinz mit Gefolge ein. Bei seinem Anblick schwinden ihr alle Bedenken. Beglückt fügt sie sich dem Willen ihres Vaters. Das ganze Haus gerät in festliche Freude. Dargestellt in drei Ballettszenen werden Geschenke gebracht. Rosen schlingen sich um die Neuvermählten und alle stimmen in den Ruf ein: *„Allah ist groß!"* Da tritt in den Hochzeitsjubel der Offizier des Kadi, Ali-Baba. Mit rauher Gebärde reißt er dem Prinzen die Kleider vom Körper und wirft ihm seine Bettellumpen vor die Füße. Höhnisch lachend gibt er des Kadi Haßplan preis. Muwaffak wird wankend hinausgeführt; die anderen Festteilnehmer entfernen sich mit allen Zeichen traurigen Mitleids. Semrud bleibt mit dem Prinzen allein und fragt ihn: *„Warum tratest du heuchlerisch in mein Leben? Ich lebte rein in Allahs Gesetzen. Du hast mich vernichtet."* Der Prinz, der bis dahin wie erstarrt gestanden hat, antwortet: *„Vertraue mir, bald soll sich dir alles herrlich offenbaren!"* Beruhigt und glücklich reicht Semrud dem Prinzen beide Hände. Plötzlich richtet sie sich auf, denn in ihr ist ein Plan aufgetaucht, um den Kadi für seine Schlechtigkeiten zu strafen. Sie entfernt sich in der Absicht, ihren Dienerinnen aufzutragen, Kleider für sie im Bazar zu besorgen. Bald kehrt sie befriedigt zum Prinzen zurück und das Bild schließt mit einem innigen Liebesduett.

DRITTES BILD.

Gerichtssaal beim Kadi. Einige Diener fliehen mit Zeichen des Schreckens über die Bühne. Dann stürzt der Kadi herein, gefolgt von seinem wütenden Weib. Sie treibt ihn mit einer Peitsche im Zimmer umher, macht ihm eine wilde Eifersuchtszene und entfernt sich keifend. Allein geblieben ringt der Kadi die Hände. Dann lugt er durch den Vorhang ins Vorzimmer und gibt Auftrag zu erfragen, was die majestätische Frau, die seiner harrt, von ihm wünsche. Der Diener meldet, sie wolle ihn allein sprechen. Der Kadi befiehlt, zuerst die anderen streitenden Parteien aus dem Vorraum hereinzuführen. Ein Ehepaar tritt ein und verlangt unter heftigem Streiten die Scheidung. Der Kadi hat noch keine Antwort erteilt, als sein keifendes Weib von neuem hereinstürzt. Sie schimpft und gerät in solche Aufregung, daß er sie bewußtlos forttragen muß. Die zurückgebliebenen Ehegatten sind ganz bestürzt und sehen ein, daß ihr Streit gegen die Kämpfe, die der Kadi mit seinem Weibe zu bestehen hat, nichts bedeutet. Schnell versöhnt eilen sie fort. Niedergeschlagen kommt der Kadi wieder und traurig stellt er fest: *„Die beiden sind wohl fortgeeilt, geheilt vom Gifte meiner Schlange!"* Nun tritt die *„majestätische"* Frau aus dem Vorzimmer ein. Nachdem sie vom Kadi die Zusicherung erhalten hat, daß sie ohne Scheu sprechen darf, schlägt sie den Schleier zurück. Es ist Semrud, die der Kadi aber nicht kennt, weil die Mädchen im Orient ihr Antlitz außer dem Vater keinem Manne zeigen dürfen. Sie entfaltet alle ihre Reize vor dem Kadi, bis dieser ganz verwirrt sie bittet, ihm schnell ihr Anliegen vorzutragen, weil er seiner Sinne kaum noch mächtig sei. Semrud erzählt, sie sei die Tochter eines Färbers, Usta Omar. Ihr Vater sage allen Leuten, sie sei ein Scheusal, häßlich, krank und verkrüppelt; er nenne sie Kaifakattadahri, das heißt das *„Ungeheuer des Jahrhunderts"*. Weinend bittet sie den Kadi um Hilfe und weiß ihn so zu betören, daß er sie anfleht, sein Weib zu werden. Das wollte Semrud erreichen und mit sichtbarem Spott drängt sie ihn, bald zu ihrem Vater zu kommen, um sie zum Weibe zu begehren. Sobald Semrud sich entfernt hat, erscheint des Kadi Weib. Kurz entschlossen entledigt er sich ihrer, und spricht, nachdem er ihr die Rückgabe der Mitgift zugesagt hat, die gesetzliche Scheidungsformel aus. Dann eilt er mit den Worten: *„Zu ihr, zu ihr!"* beglückt aus dem Hause.

Die Musik leitet zum VIERTEN BILD über.

Gebetszene vor der Moschee, übergehend in Volkstreiben und Ballett: Gauklertanz, Bauchtanz und Tanz der Derwische. Der Färber Usta Omar tritt aus der Moschee. Plötzlich schreit er: *„Man stahl mir mein Gold!"* Der Kadi, der unter dem Volke aufgetaucht ist, gibt Befehl zur Verfolgung des Diebes. Er fragt Usta Omar um seinen Namen und hört, daß er den Mann traf, den er suchte. Voller Freude bringt er seine Werbung vor. Der Färber ist entsetzt und warnt den Kadi vor seiner Tochter; sie sei häßlich, so daß er sie Kaifakattadahri, das *„Ungeheuer des Jahrhunderts"* nenne. Ueberlegen lächelnd hört dies der Kadi an und besteht auf seinem Wunsch. Der Färber willigt schließlich ein, seine Tochter am anderen Tage zum Palaste des Kadi zu bringen.

FÜNFTES BILD.

Der Kadi schmückt sein Haus zum Empfang der Braut. Einzug der Hochzeitsgäste. Endlich erscheint auch der Färber mit einer geschlossenen Sänfte. Nachdem der Kadi 1000 Golddinare als Morgengabe bezahlt hat, reißt er den Vorhang der Sänfte auf. Entsetzt prallt er zurück, denn an Stelle der erwarteten Semrud sitzt Kaifakattadahri, ein wirkliches Ungeheuer an Häßlichkeit, darin. Spottend fordert ihn Usta Omar auf, sein Kind zu beschwören, vielleicht sei es nur verhext. Unter allgemeinem Gelächter schreitet der Kadi zu einer grotesken Beschwörungsszene. Doch Kaifakattadahri bleibt, wie sie ist. In das allgemeine Spottgelächter tritt Semrud und bringt *„des Rätsels Lösung"*. Sie enthüllt alle Schlechtigkeiten des Kadi, die ihr den Racheplan eingaben, ihn an die häßliche Färberstochter zu binden. Außer sich vor Wut will der Kadi sich auf sie stürzen, doch das Volk, ihr Recht gebend, beschützt sie. Es entsteht ein Kampf zwischen dem Volk und den Dienern des Kadi. Da erscheint die Wache mit dem Rufe: *„Gebt Raum im Namen des Kalifen."* Mit großem Pomp erscheint der Kalif, in seiner Begleitung der Prinz mit Gefolge. Der Kalif fragt nach dem Grund des Lärms. Jammernd berichtet der Kadi von seinem Unglück, aber Semrud verteidigt ihren Racheplan. Belustigt erwidert der Kalif: *„ein seltsam wilder Streit"* und wendet sich an den Prinzen: *„Mein lieber Gast und Freund, willst du den Hader schlichten?"* Nun tritt der Prinz vor und richtet sich an Semrud mit den Worten: *„Wo hast du ihn, den Prinzen, deinen Gatten?"* Schüchtern gibt sie ihm Antwort: *„Er gab mir Auftrag hier zu erscheinen"*, sie tritt näher an den Prinzen heran und erkennt ihn. — Selig bekennt sie: *„Hätt er Kleider, den deinen gleich, er wär dein Ebenbild!"* Diese Behauptung empfindet das Volk als Frevel und wendet sich empört gegen sie, doch der Prinz gebietet mit einer Handbewegung Ruhe und gibt sich Semrud zu erkennen. Während diese königlich geschmückt wird, wendet sich der Prinz zum Kadi: *„Am besten würdest du gehängt!"* Wimmernd und um Gnade bettelnd fällt dieser ihm zu Füßen. Auf Kaifakattadahri zeigend entscheidet der Prinz: *„Leb weiter deines Lebens Not!"* Beschämt schleicht der Kadi in sein Haus. Die Sänfte mit der häßlichen Färberstochter wird ihm unter lautem Gelächter der Anwesenden nachgetragen. Langsam treten Semrud und der Prinz, beide in prächtigen Gewändern, in die Mitte der Bühne und während der Prinz die Worte Mohameds, die dieser seiner Frau als Geleit gab, Semrud widmet und Semrud ihm mit einem Segenspruch antwortet, treten alle unauffällig in den Hintergrund der Bühne. Von allen Seiten fallen zuerst weiße, dann rosa, dann rote Rosen auf das Paar, bei jedesmaliger gleichfarbiger Beleuchtung und in dunkelrotem Licht verdämmernd fällt langsam der Vorhang.

VORSPIEL

DIE KARAWANE

MITTERNACHT

*

Ein offenes Zelt vor einem Prospekt, der von einem Berge aus gesehen eine Wüstenlandschaft mit Karawanenweg zeigt. Sternenhimmel. Drei alte Männer, links der erste, rechts der zweite, in der Mitte der Prinz, als alter Mann, sitzen auf Warenballen um einen Kessel und rauchen

Adagio

Raoul KOCZALSKI, Op. 122

PIANO

pp *pp* *mf* *pp* *p*

p cantabile *p* *mf*

20

mf *pp subito*

accel. molto - - - rit.

p *p* *mf*

Der erste Alte: (schöpft aus dem Kessel Getränk in Tassen und verteilt sie)

p *mf* 40

Das war das Schick-sal mei- - - -nes Le - bens!

Un poco più mosso

p *mf* *mf con calore*

Der zweite Alte: *mf* Sostenuto

(zum Prinzen, voll Gier) Und du willst du noch im - mer schwei-gen?

Sostenuto

f *p* *cresc.*

Prinz: *mf* (nach innerem, sichtbaren Kampf) *p* 60 *mf* Andante sostenuto

Be-gra-ben hab' ich längst was In-halt mei-nes Da- - seins war.

Andante sostenuto

sf *pespress.*

(visionär erwacht die Erinnerung in ihm) *p* *mf* *mf*

Prinz

Mein Le-ben war die Lie- - - be und Lie - be

pp *p* *p* *mf*

mf *f* Più lento (sich wieder beruhigend) 80 *p*

Prinz

nur... mir... Le- - - - ben! Fern

Più lento

mf *dim.* *p* *mf* *mf*

mf un poco piu mosso *mf*

Prinz

klingt das Märchen meiner Jugend. Hört es und la-bet euch an der Erinnrung Bronnen.

p *mf* *p* (Gong)

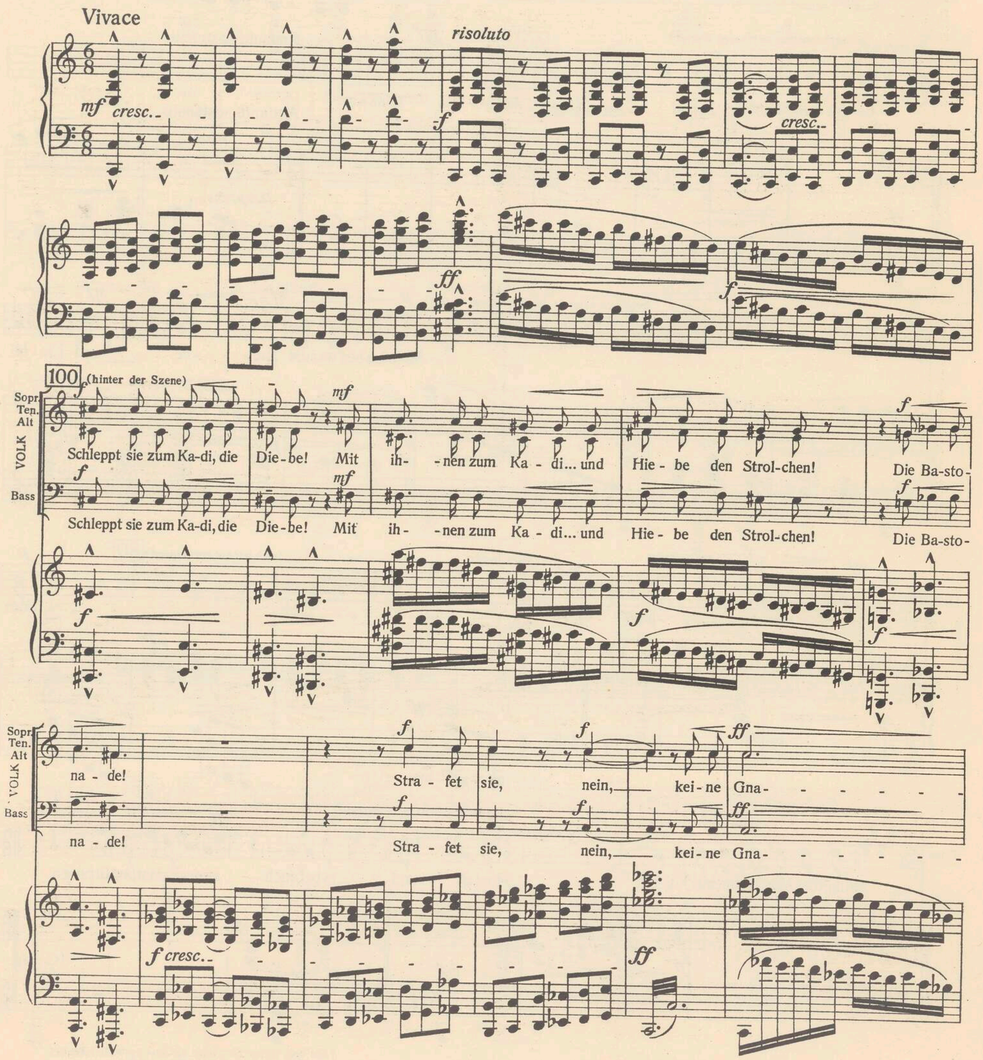
(Mit dem Gongschlag wird die Szene plötzlich dunkel, um sich sofort zum ersten Bild zu öffnen)

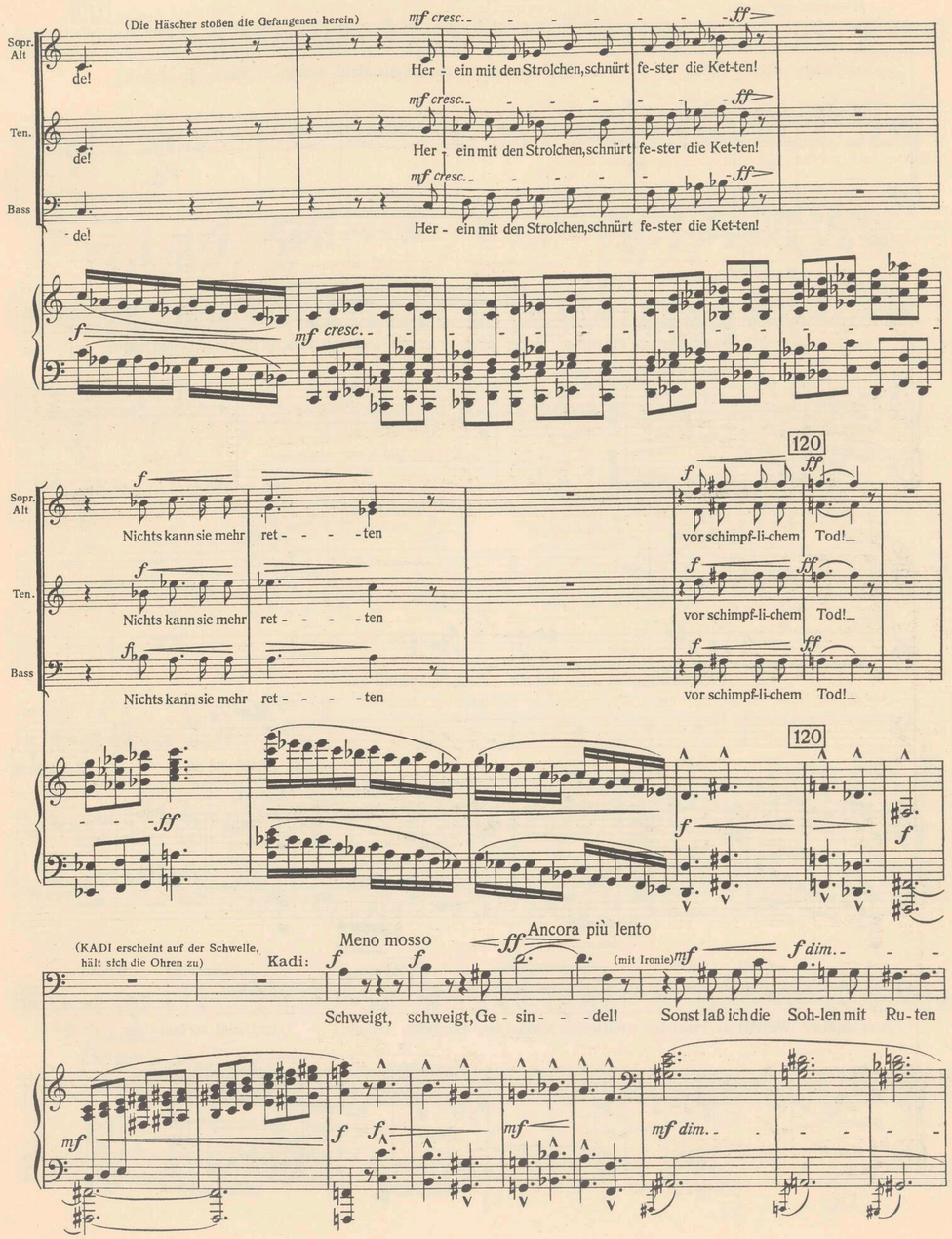
ERSTES BILD
BEIM KADI
MORGENS

*

Gerichtssaal im Palast des Kadi. Der Richterstuhl des Kadi auf einigen Stufen. Rechts und links zwei Türöffnungen mit noch geschlossenen Vorhängen. Links im Vordergrund eine kleinere Türöffnung mit einem Perlvorhang, die in die Privatgemächer des Kadi führt.

Auf den Stufen rechts und links des Richterstuhls sitzen zwei schlafende Eunuchen, die durch den Lärm hinter der Szene geweckt werden und mit komischer Behendigkeit durch die vordere Tür eilen, um den Kadi zu holen. Geharnischte, die an den Außentüren postiert sind, öffnen die Vorhänge. Das Volk steht dich gedrängt vor denselben, wird aber von den Geharnischten zurückgehalten. Nur Ali-Baba mit den Häschern und den Gefangenen betreten den Innenraum.





(schreitet auf ALI-BABA zu)

Kadi: sanft euch strei - cheln! A - li Ba - ba, ma-che mir Meld - ung, was ge - schah.

Ali-Baba: Moderato

(sich verneigend) Mit zwan-zig dei-ner Hä-scher ü-ber-rasch-te ich zur Nachtzeit die Schar Ban-di-ten und fing dir rei - che

Ali-Baba: accel. Maestoso Andante

Beu - te!

Prinz:

Ich bin nicht, was der frech mich nennt!

Kadi: (ironisch) Ei, sie - he da du bist nicht,

Maestoso Andante

Kadi: was du bist? Weß'Art von Früch-ten reift est du denn auf des Le - bens Pal-me und fielst so faul zur Er-de?

Meno mosso Vivo

Prinz: Laßt mich mein Schick-sal euch al-lein ent - hül - - -len.

(nach kurzem Bedenken)

Kadi: Es

Meno mosso Vivo

(Das Volk wird von den Bewaffneten vertrieben)

Moderato

Kadi: sei_ ge-währt! (zum Volk) Ihr a-ber kehrt zum All-tag wie - der. Zum Ker-ker die Ge-fang-nen;

Vivace

(Gruß und Abgang des ALI-BABA mit den Gefangenen und Häschern. Die Vorhänge werden wieder geschlossen)

Kadi: und ord-ne al-les zum Gericht!

Kadi / Prinz: Prinz: rall.

(zum Prinzen) Nun re - de! (sehr einfach) Mit zwanzig Jah-ren sollt

Andante

200

Prinz

ich mich auf mei - nes Va - ters Wunsch ver-mäh-len. Ich bat um Ur-laub drum nach Bag- - -dad.

Mein Va- - -ter öff-ne-te die Kam-mern, gab Gold mir, Klei- - -der, Skla- -ven und Al- - -lahs

Se- - - - -gen auf die Rei- - - - -se. Froh zog ich mei nem Zie - le zu, da ü-ber-

mf Più mosso

220

rall. (sinkt völlig in sich zusammen)

Lento

fie-len Räu-ber mich... Nichts konnt ich ret - ten als mein nack-tes Le-ben. Arm zog ich bald durch Bagdads To-re,

ganz in Ge-dan-ken mei-nes Miß-ge - schicks, und kam un-merklich in die Stadt vor eines Pa - la-stes nie-derm

(er sinkt in die Kniee, mit einer demütig bittenden Geste, die sich in weit ausgebreitete Arme steigert. Den Kadi, der von der Erzählung kein Wort glaubt, amüsiert alles köstlich)

240 cresc.

Fen-ster... Um ein Al-mo-sen wollt' ich bit-ten. Da hob von un - ge - fähr der Wind den Vor - hang

Adagio

hoch und zeig - te mir ein Frau - - - en - bild... Mir war als hät-te sich des Himmels Pfor-te weit ge-

öff-net und of-fen-bar-te mir mein heim-li-ches I - dol. Von meinen Sinnen nahm ich Abschied.

260

Ich floh er-füllt von ih - rer All-ge- -walt und kam auf ei - nen To - ten- -ak-ker.

col canto

Dort streck-te ich mich mü-de nie-der und fiel in fie- -ber- haf - te Träu- -me.

Prinz

mf *a tempo* *mf* *mf* *f* *f*

Ihr Bild, ach, ih - re Zü - ge folg-ten mir, tief-inn-erst fühlt' ich, daß ich lie- - -

Prinz

280 *p*

- - - be! In glei-cher Nacht ward ich von dei-nen Hä-schern mit Lei-chen-

ff *p* *mf*

Prinz

mf *p*

räu-bern auf-ge - grif-fen und ward vor dich ge-bracht. Er-laß es mir, o Herr, mehr dei-ne Neu-gier zu be-

p *sf* *mf*

Prinz

mf *mf* Più mosso

fried'gen; denn Wun-den wür-den öff-nen sich, die schon die Zeit be-ginnt zu schlie-ßen. Nur eins noch

p *p* *mf*

Prinz Kadi

f 300 *f* (Ein Zucken geht durch den Körper des Kadi. Eine gewisse zynische Dämonie scheint von ihm auszugehen. Er erhebt sich) *mf*

wis - se: Der Pa - last ist ei - gen Abd al Mu-waf- - faks. (lauernd) Kadi: *p* Mu-waf-faks.. Mu-waf-faks...

f *mf*

Andante
(mit geheuchelter Freundlichkeit)

Kadi

p *mf*

Ob dei-nes Un - sterns trö - stedich, mein Sohn, denn also vollist nun sein Maß und bäldlich soll es wiederschwinden.

p *mf* *mf* *p*

(Er geht langsam auf den Prinzen zu, der wie unter einem Zwang vor ihm zurückweicht)

(Er stößt die rechte Faust mit starkem Akzent nach vorne)

Kadi

mf accel. *f*

Du nanntest den Palast das Eigen Mu-waf - faks? Dann war es seine Tochter, die dir die Ruhe nahm!

p *p* *mf* *p* *mf*

320 Un poco agitato

Prinz

f

Wie soll ich Euch

Kadi

mf *mf con calore*

Mein Freund, ich schwö-re es: Ja, nur an dir soll's lie - gen das Klein-od dei-nes Her-zens zu be-sit - zen.

320

p *mf* *f*

Prinz

mf

dan - ken? Wie soll ich Euch dan - - ken?

Kadi

f (Mit Nachdruck) *rit.*

Folg'nur in al - lem oh - ne Wi-derspruch!

(Gongschläge)

mf *mf* *mf* *mf* *mf* *p*

(auf 3 Gongschläge des Kadi erscheint der Aga mit zwei Eunuchen in der Tür links 1)

Allegretto

340

Kadi:

Lento

Eil schnell zu Mu-waf-fak. Meld

loco

(Aga ab)

ihm: Ich harr in Un - ruh sei-ner! Auch bringe mir den Kasim mit, und zwar zu ei-nem Eh - ver - tra - ge.

Allegretto

Lento (Zum ersten Eunuchen, in größter Geschäftigkeit)

360

Und du, bring meinen Freund und Gast ins Hamam und beachte streng die Pflicht der heil-gen Wu-zu!

Allegretto

Wasch vier-mal ihn und spa-re nicht an Sei - fe!

INSTITUT FRANZ LISZT BIBLIOTEKA MUZYCZNA

(1. Eunuche ab. Zum 2. Eunuchen)

Andante

Du a - ber kau - fe im Ba - zar die fürst-lich-sten Ge - wän-der und kleid' ihn ein, als wä-re er des

(Während der Kadi den 2. Eunuchen abfertigt, kommt der erste mit Negersklaven und Sklavinnen, die viele Baderequisiten: Schwamm, Bürste, Handtuch, Wanne mit sich bringen, alles in komischer Beweglichkeit)

Maestoso

mäch-ti - gen Ka-li - fen Sohn. Vor kur- zem noch der Dieb von Bag-dad sollst du ein Prinz_

380

_ vor ihm er - schei-nen. Ins Bad, mein Sohn, ins Bad! _____

Allegro (Eunuchen, Sklaven und Prinz ab)

(erregt, kaum seine Freude fassend) Be-ru-hi-ge dich, du hei-ßes Blut,

be-sänftigt euch, ihr wil-den Sin-ne, ihr Au-gen blin-zelt es verrätrisch nicht, be-zäh - me dich, geschwätzge

Kadi

mf f mf 400 f (drohend) f rit.

Zun - ge. Was in mir lau - ert...blei - be stumm! Mu - waf - fak!... Mu - waf - fak!...

Meno mosso

(ruhiger) Den Ka - di woll - test du einst rich - ten. Nun rich - tet bald der Ka - di dich! Ganz will dich Stol - zen ich ver - nich - ten.

(dolce)

Kadi

Du Bagdads weiser Bas - sa einst. sollst nun der Narr von Bag - dad wer - den! Mu - waf - fak!... Mu - waf - fak!...

(wieder drohend) rit.

Come prima

420

Kadi

(freudig erregt) Ein Streich, ja, ja, ein Streich sollswerden und al - les Volk wird la - chen ü - ber dich, die Kro - ne al - ler Nar - re - tei auf Er - den,

(will wieder drohen, da tritt Muwaffak ein, der Kadi eilt ihm mit verstellter Liebenswürdigkeit entgegen, sich verneigend)

Lento

(sich wie ein Triumphator aufrichtend)

Kadi

wenn dir der her - ge - lauf - ne Lump dein keusches Engel - chen ent - jungfert. Mu - waf - fak!... Mu - waf - fak!...

Moderato

Kadi

Und dir sein Frie - den! Die Stunde die - ses

Muwaffak:

Al - - - lah mit dir!

Moderato

440

Kadi

Ta - ges seg - ne, denn Ruhm soll wer - den dei - nem Hau - - - se.

Muwaf.

Sieh' mich erstaunt ob des Empfangs,

440

(2 Eunuchen bringen Hocker, die sie vorne, ziemlich in der Mitte postieren, ein dritter bringt eine Wasserpfeife, die in der folgenden Szene von beiden geraucht wird)

Kadi

Der Wil - le Al - lahs war's, daß wir nicht län - ger Fein - de blei - ben.

Mawaf.

du warst doch immer nur mir Feind!

Allegro moderato

(Die Rede des Kadi muß ein Mittelding zwischen einem Handelsgeschäft und einer gewissen Förmlichkeit darstellen. Die faustdicke Lüge darf nicht verloren gehen)

Kadi

Prinz von Bas - so - rah, ein Wun - der - sproß in der Geschich - te der Kö - ni - ge, an Aus - se - hen und an Geist:

Kadi

Er spricht he-brä-isch, grie-chisch, in-disch, ist kun-dig der Phi-lo-so-phie, in punk-to Tech-nik: ein Ge-

460

nie! Ist Me-di-zi-ner, A-stro-nom, ein Geist: Hoch wie ein Chri-sten-dom. Ist Redner, Mu-si-ker, Po-

rall.

et, ist Tän-zer, Rei-ter und Ath-let, mit ei-nem Wort: ein Held wie er im Bu-che steht!

Meno mosso

Er hat von dei-nem Kind ge-hört, und ist vom Bild der Schil-der-ung

so sehr er-füllt, daß er be-schloß zum Weib sie zu er-wäh-len!

Lento

Muwaffak:

Sieh mich er-staunt in höch-stem Stau-nen!

480

Muwaf.

Prinz von Bas-so-rah will mei-ner Sem-rud sich ver-mäh-len? Und du bringst die-se Kun-de mir?

Lo stesso movimento

Muwaf.

Du, der sich im-mer so be-reit ge-zeigt hat, mir zu scha-den?

(erhebt sich mit einer gewissen Feierlichkeit)

Andante

Kadi

Laß uns ver-ges-sen, Bru-der, was wir ein-an-der ta-ten! Und kraft der schö-nen Ban-de, die den Prin-zen bald

Kadi

mit dei-ner Sem-rud ver-bin-den wer-den, laß Frie - den schlie-ßen uns.

Muwaf.

Ver-gib, daß

500

Adagio sostenuto

rall..

Kadi

Er-stickt sei al-ler Groll in mir, laß uns Freundschaft schlie-ßen, die

Muwaf.

ich dich so ver-kann - te! Er-stickt sei al-ler Groll in mir, laß uns Freundschaft schlie-ßen, die

(Die Umarmung geschieht, wie an allen analogen Stellen des Werkes so, daß beide mit der linken Hand die rechte Schulter berühren, die rechte mit der offenen Handfläche gegen die Stirn legen und sodann die Köpfe 3 mal zur Berührung bringen.)

Kadi

un - ver-letz-lich blei-ben soll! Laß dich um - ar - men Freund.... ver - kann- -

Muwaf.

un - ver-letz-lich blei-ben soll! Laß dich um ar - men Freund.... ver - kann- -

Maestoso (Der Prinz tritt, festlich gekleidet, mit Gefolge ein)

(Der Kadi wirft sich auf die Schwelle nieder, erhebt sich schnell und knufft den Prinzen öfters)

(ihn vorstellend)

Kadi

ter! Ihr seid's, mein Prinz. (leise zu ihm) Hast du's gehört? Prinz von Bas-

Muwaf.

ter!

loco

520

(leise, den Prinzen puffend) (auf Muwaffak weisend)

Kadi

so - rah! Du Strolch, du Dieb! Hier steht Herr Mu-waf-fak, den ich be-reits vom Zwek-ke dei-ner Rei- se un - ter -

(Während des Folgendem erscheint der Kasim mit mehreren Zeugen. Eunuchen bringen Schreibtisch und Hocker herbei)

Kadi

rich-tet.

Muwaf.

O Sohn des gro - ßen Für- sten von Bas-so-rah, dein Skla-ve ist ver-wirrt ob dieses

Muwaf.

Glücks. Doch glaubt, die ihr be - gehrt ist eu - - - er wür-dig.... mei- - ne Sem - rud!

540

Prinz

Un poco meno mosso

(mit Würde) Ich las - se huld-voll

Muwaf.

Gleich ist sie euch an Schön-heit, Lieb - reiz und e-ben-mäß-gem Wuchs!

Prinz

mich her-ab die Toch-ter Bas- sa Mu-waf-faks zum Wei - be zu er - wäh - len und sie zur Für - - - -

Più mosso

Prinz

- stin zu er - he - - ben. Als Mor-gen-ga - - be biet ich ihr die Hälf - - te mei-nes

560

Prinz

Rei- - ches mit al - lem, was mein Ei - - - gen!

(leise zum Prinzen, ihn puffend)

(laut)

Kadi

Die Klei-der, die sind mein! Nun rasch die Un-ter-schrif-ten!

560

(Alle, auch die Zeugen unterschreiben)

Maestoso

beiseite)

(Der Kadi zieht Muwaffak

580

Kadi

Du weißt, daß An-ge-le-gen - hei-ten der Gro-ßen nicht wie Din-ge der an-dern Sterb-li-chen zu ord-nen sind. Da brauchtes

Kadi

Heim-lich-keit und Ei-le. Schnell führ den Prin-zen in dein Haus und gib Be-fehl zum Eh-voll-zug. Dann sorg', daß

Prinz: (zum Kadi, mit Nachdruck)

Kadi

Ihr habt zum Glücklichsten der Sterb-li-chen mich heut ge-macht. Er -

schnell ge - scheh' was ihm von sei-nem Weib ge-bührt.

Prinz
in-nert mich an die-sen Tag wenn Ihr in Not seid! Leichtkönnt Ihrmich fin-den und je-de Hil-fe soll Euch
wer- - - -den.
600
Kadi
Er fühlt sichwohl als Prinz... daswird der be-ste Spaß auf Er-den.
Più lento
Muwaffak:
Muwaf.
(zum Prinzen würdevoll) Nun kommt,mein Prinz, mein Sohn, dasKleinodmeines Hausesesist eu-er. Hal-tet es hochwieich,
Prinz
Tief in-nerst tragich nurihr Bild.
Muwaf.
sowertund teu-er, und eu-re Wahl, siewirdeuchniege reu-en.

620 Lentissimo
Prinz
Die Au- -gen schwär- - -zest schwarz und wei- -ßest weiß,
Kadi
Zum Glück-lich-sten der Sterb-li-chen hab ich den Ta-ge-dieb ge-macht.
Muwaf.
Die Au- -gen schwär- -zest schwarz und wei-ßest weiß,
620 Lentissimo
Prinz
die Hüf-ten zart von sü-ße-stem Ge-wicht. Wenn sie sich dreht, be-schä-met sie das
Kadi
Er will mir's gnä-dig, gnä-dig loh- -nen! Der Lüm-mel fühltsichwohl als
Muwaf.
die Hüf-ten zart von sü-ße-stem Ge-wicht. Wenn sie sich dreht, be-schä-met sie das
Prinz
Wild und wenn sie geht weckt sie den Neid des Wei-den-zweigs im Schwe-ben.
Kadi
Prinz und wirft her-um mit Kro-nen! Und wirft her-um mit Kro-nen!
Muwaf.
Wild und wenn sie geht weckt sie den Neid des Wei-den-zweigs im Schwe-ben.

(Der KADI eilt mit den letzten Worten zur Tür und gibt stumme Befehle. Bald erscheinen Diener und Sklavinnen mit kostbaren Geschenken. PRINZ und MUWAFFAK entfernen sich langsam. Die anderen schließen sich dem Zuge an. Der KADI steigt auf den Richterstuhl, schaut ihnen voll Spott nach

640

p espressivo *mf* *f* *ff* *f* *mf*

accel. - - - - rall. - -

und schüttelt sich vor Lachen)

a tempo

p *pp*

(Der Vorhang fällt langsam)

p

Zwischenaktsmusik

Allegretto

mf *p* *mf*

660

p *mf* *sf* *sf* *sf*

sf *sf* *p* *p* *p* *mf*

680

p *mf* *mf* *sf* *p*

sf *mf* *sf* *mf* *sf* *sf* *mf*

Lo stesso movimento

700

legato *p* *mf* *p* *p espressivo molto*

p

Come prima

p legato *mf* *p* rall. - -

Andante sostenuto

720

p dolce *pp* *p* *p* *mf* *f*

rall. - - - - Allegretto

mf *p* *mf* *p*

740

rall. - - - - - - - - Vorhang

mf *p* *p* *mf* *p* *p*

ZWEITES BILD

DIE WERBUNG

MITTAGS

*

Selamlik. (Empfangshalle) im Palaste Muwaffaks. Die Bühne kann in ihrer Tiefe durch einen Vorhang geteilt werden.

(Semrud in ruhender Stellung auf einem Lager, liest aus einer Koranrolle, die auf einem Betpulte liegt. Ihre Dienerinnen tanzen eine Art religiösen Reigen. Die Szene, vor allem der Tanz, muß durchaus rituellen Charakter tragen.)

Lento sostenuto

Semrud:

p mf p

Ge-seg-net Der, dem ist das Reich, Er schuf das Le-ben und den Tod zur Prüf-ung.

Semr. p f 760

Er weiß, was in den Him-meln und auf Er-den. Al-lah er-kennt das In-ner-ste der

mf f mf

Un poco più mosso

Semr. p mf

Brü-ste. Wir schrei-ten die Schrit-te, ge-schrie-ben für uns, die Schrit-te, ge-

Sopr. I p mf

CHOR

Wir schrei-ten die Schrit-te, ge-schrie-ben für uns, die Schrit-te ge-schrie-ben,

Sopr. II p mf

Wir schrei-ten die Schrit-te, ge-schrie-ben für uns, die Schrit-te ge-schrie-ben,

Alt p mf

Wir schrei-ten die Schrit-te, ge-schrie-ben für uns, die Schrit-te ge-schrie-ben,

Un poco più mosso

p p dolce mf

Semr. p

schrieben muß je-der schrei-ten; und wem die Stät-te be-stimmt für ein

Sopr. I p

muß je-der schrei-ten; und wem die Stät-te be-stimmt für ein

CHOR

Sopr. II p

muß je-der schrei-ten; und wem die Stät-te be-stimmt für ein

Alt p

muß je-der schrei-ten; und wem die Stät-te be-stimmt für ein

p mf dim. p dolce

Semr. mf

Land, der stirbt nicht den Tod in an-de-ren Brei-ten.

Sopr. I mf

Land, der stirbt nicht den Tod in an-de-ren Brei-ten.

CHOR

Sopr. II mf

Land, der stirbt nicht den Tod in an-de-ren Brei-ten.

Alt mf

Land, der stirbt nicht den Tod in an-de-ren Brei-ten.

mf p mf dim.

Semr. 780 f

Al-lah er-kennt das In-ner-ste der Brü-ste.

rall.

mf mf p

Allegretto

(2 Eunuchen öffnen die Tür. MUWAFFAK tritt ein.)

Semr. *mf* rit.

Und Euch sein Se-gen!

Muwaf. *mf*

Der Frie-de Al-lahs dir!

Sopr. I *mf*

Und Euch sein Se-gen!

CHOR

Sopr II *mf*

Und Euch sein Se-gen!

Alt *mf*

Und Euch sein Se-gen!

Allegretto

p *mf* *p*

Moderato

Muwaf. *mf* 800

Mein Kind, als Bo-te höchsten Glücks kommet dein Va-ter heut. Prinz von Bassorah wei- - let hier

p *mf* *p* *p*

mf *mf* *p cresc.*

und hat zur Gat-tin dich er- -ko-ren. Ich eilt' dem Stür- - -mi-schen voraus,

p *mf* *p cresc.*

(Die Dienerinnen entfernen das Betpult)

Semr. *mf* *f*

(mißtrauisch) Warst du zum Ka-di nicht ge- ru-fen?

Muwaf. *mf* *f*

die fro-he Bot-schaft dir zu brin-gen. Er e- ben ist der Mittler dei-nes Glücks.

cresc. *f* *f dim.* *p*

Semr. *p* (ängstlich) *mf* *f* 820 *p cresc.* *f* rit.

O Va-ter, sprächst du wahr! Be-denk' des Ka- -di Tück! Ich witt- -re Un-heil nur für dich.

mf *f* *p* *p cresc.* *mf*

f Sostenuto

Semr.

Wie käm von ihm mir solches Glück?

f *f* *p*

Maestoso

Muwaf. *mf* *p* *mf*

Trau dei-nem gu-ten Stern... Gar e- del schien der Frem-de mir... Ich brin-ge dir den

loco *mf* *p* *p* *p*

Maestoso

840

(Der Prinz mit Gefolge tritt ein)

Muwaf. Prin-zen.

Muwaf. (zum Prinzen) Dein Kom-men bringt uns ho - he Eh - re! O Fremdling,

Muwaf. den ich kaum noch ken-ne, mein Ei-dam bald, mein teu-rer Sohn.

Andante

con sentimento

Prinz: (zu Semrud, innig)

860

Ge-schmückt stehst du vor mir mit E-del-stein und Per - len; doch al-les ü-ber-strah-

Lento

Prinz let der eig - - nen Schön - - heit Glanz! Wie nimmst du auf mein Wer - ben?

Andante sostenuto

(mit innig religiösem Gefühl)

880

Semr. Wer du auch seist, o Fremdling, von Menschen o der Göt-tern stammend, Sohn ei-ner Kö - ni-gin,

Un poco più animato

Semr. ei-nes Bettel - weibs... Ich will es nim- -mer wis- - - -sen...

Semr. Bring Glück mir o - der E - lend, Le- - - - ben...

Più lento

Semr. Tod... Ich werd's nicht weh- -ren. Mein Va - ter gab mich dir zum

Ancora più lento

900 *p con espressione*

Semr. Weib... dein Ei - gen will ich sein fort - -

p *p con espressione*

Semr. an in al - - le E - - - wig - keit. *mf* Più mosso Mein Los an dei - - - nes

p

Semr. ket - - ten nach Al - - - lahs hei - li - gem Ge - setz, *f*

mf

Semr. sei Glück mir... Eh - - re un - serm Hau - - - - - - - - - *mf* *f cresc.* *ff*

mf *mf* *f* *f cresc.*

acceler. - Agitato

Semr. - - - - - - - se.

mf

Prinz Mein Wil - - - le der hier - her mich

ff *p*

Meno mosso

Prinz zog, wünscht nur ei - - - - - - - nes für dich! Doch un - sres

f *ff* *mf*

mf *ff* *mf*

920

Prinz Le - - - bens künf - - ti - ges Ge - schick, es steht in Al - lahs Wil - le.

f

p cresc. *mf* *f*

Andante

Semr. (befangen) War die Er - ob - rung mei - nes Her - zens dir nur be - stimmt?... Sieh, Prinz, du bist der er - ste Mann, der Sinn und

p *p* *mf* *p*

p dolce *p* *mf* *p*

940

Semr. Blik-ke auf sich len- -ket. Wüß-ten die Stei-ne des Pa-la - stes wer kam,— sie freu-ten sich und küß - ten den

Più calmo

Semr. Staub, den dei-ne Fü- -ße tra - ten; die Wände ließen schallen ih-re Stim-me und sängen Heil und Gruß dir,

Semr. Held!— Mein Los an dei-nes bin-den ist höch-stes Glück mir und Ver- lan- - -gen.

Prinz Mein Los an dei-nes bin-den ist höch-stes Glück mir und Ver- lan- - -gen.

Muwaf. Das Band, das euch nun bin-det, bring Glück euch, Eh - re mei-nem Hau- - -se.—

Sopr. I Die Wän-de las-sen schal-len ih - re Stim-me und sin-gen Heil und Gruß dir!

CHOR

Sopr. II Die Wän-de las-sen schal-len ih - re Stim-me und sin-gen Heil und Gruß dir!

Alt Die Wän-de las-sen schal-len ih - re Stim-me und sin-gen Heil und Gruß dir!

(Nach dem Ensemble wird das Ruhelager in die Mitte getragen. Prinz und Semrud lassen sich darauf nieder. Für Muwaffak wird ein Sitzpolster gebracht. Das Volk lagert sich, es beginnt von Musikanten begleitet:)

No. 1. SCHLEIERTANZ
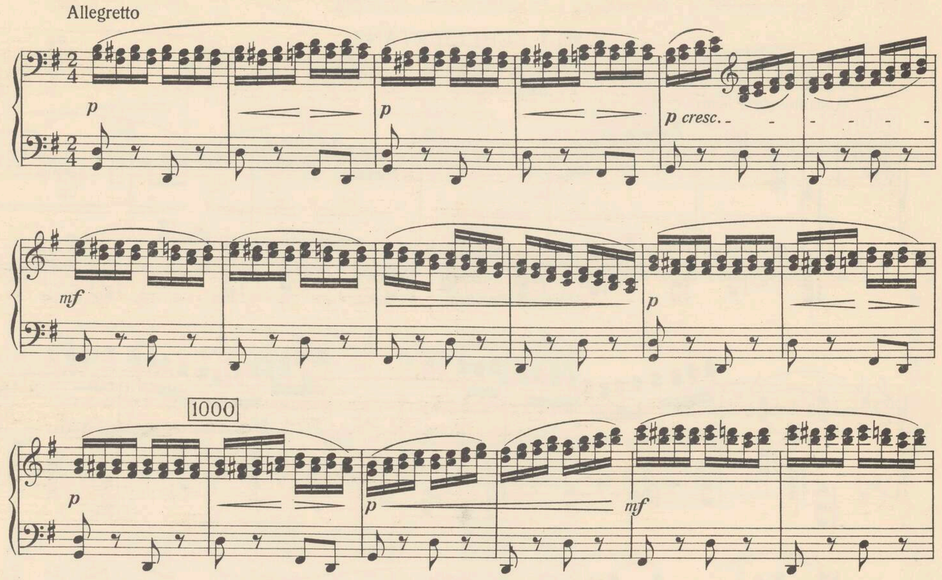
960 Andante quasi lento
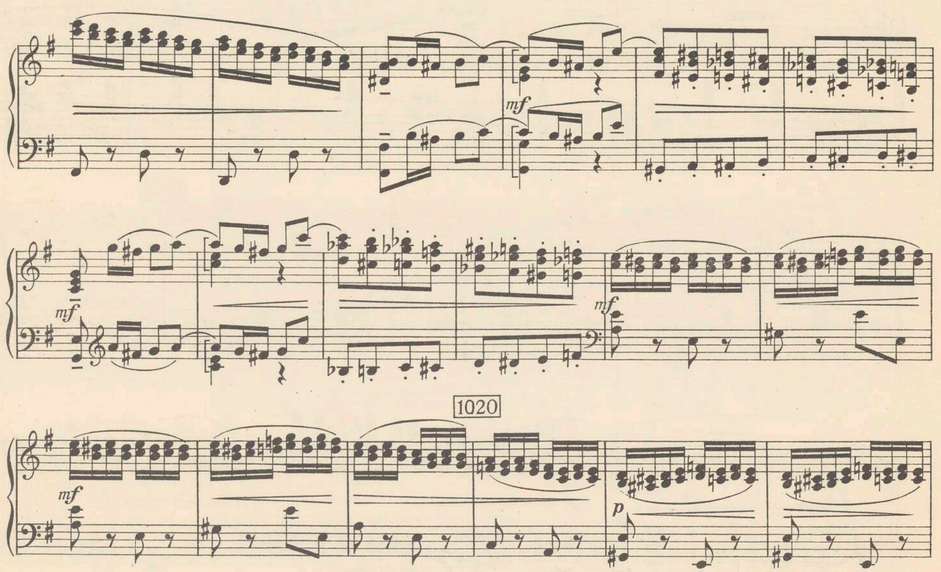
980
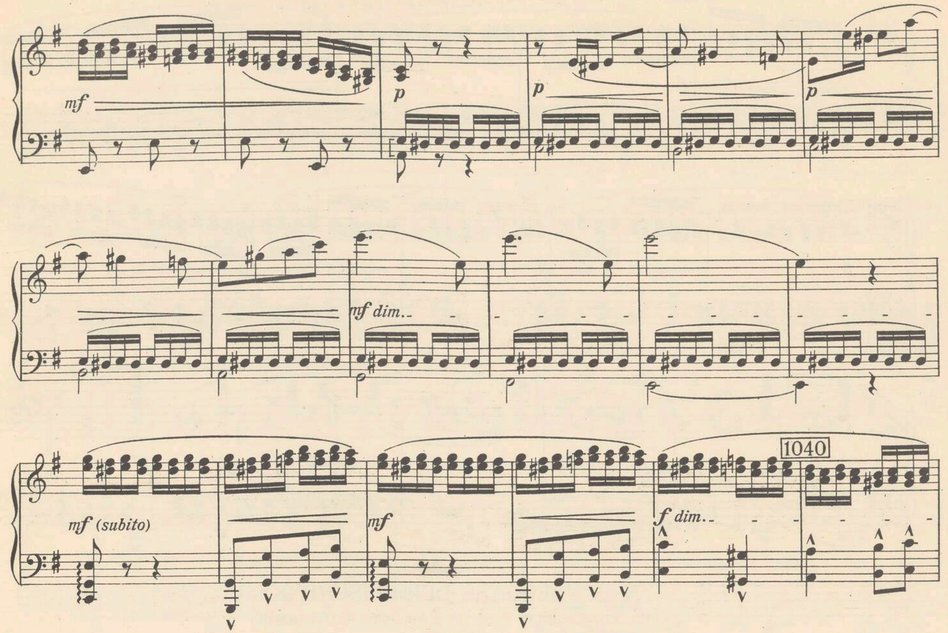
No. 2. ROSENREIGEN
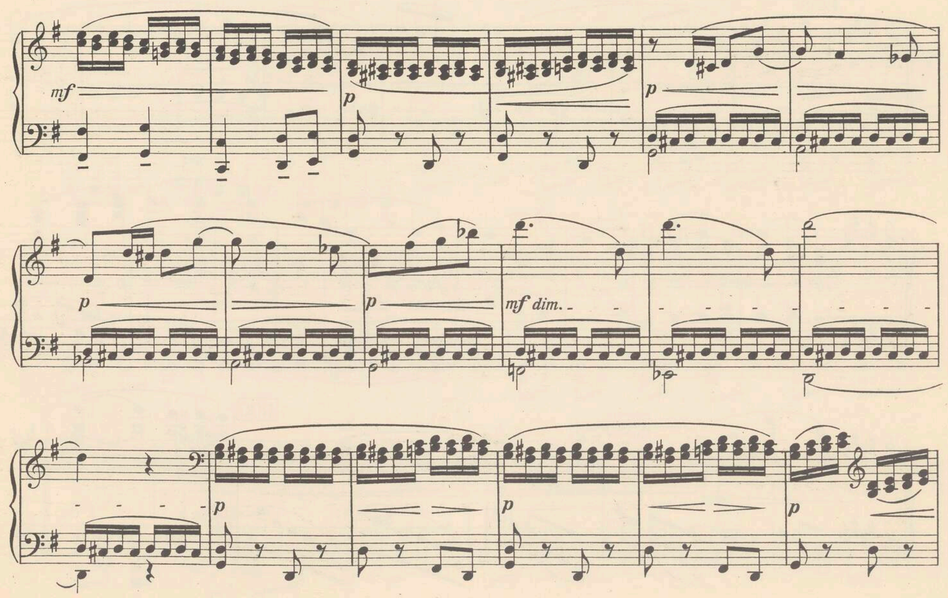
(soll in symbolischer Weise die Fesselung des Paares mit Rosenketten und Guirlanden darstellen)

Allegretto









1060

mf

p *p* *p* *mf*

Andante

ff *p espressivo dolce*

Vivo

f *ff*

No. 3. ÜBERGABE DER GESCHENKE

(Ein Vorbeitragen in Form von Evolutionen im Tanzschritt)

1080

Lento

p *pp* *p* *p* *mf* *p*

pp *p* *mf dim.* *p* *p*

1100

No. 4. ALLGEMEINER TANZ

(Eine Art religiöser Raserei, in die alle mit einstimmen und die in dem Ruf „Allah ist groß“ ihren Gipfel findet)

Allegretto

p *p* *mf* *p*

mf *f* *ff* *sf* *sf*

1120

sf *mf* *p* *p* *p*

mf *p* *mf*

sf *p* *p* *mf*

1140

sf *sf* *sf* *sf*

Allegro moderato

Semr. Al - - - - lah! Al - lah ist groß! Al - - - - - -

Prinz Al - - - - lah! Al - lah ist groß! Al - - - - - -

Muwaf. Al - - - - lah! Al - lah ist groß! Al - - - - - -

Allegro moderato

Sopr. Alt Al - - - - lah! Al - lah ist groß! Al - - - - - -

CHOR

Ten. Al - - - - lah! Al - lah ist groß! Al - - - - - -

Bass Al - - - - lah! Al - lah ist groß! Al - - - - - -

Allegro moderato

rall. a tempo acceler.

Semr. lah! Al-lah ist groß!

Prinz lah! Al-lah ist groß!

Muwaf. lah! Al-lah ist groß!

rall. a tempo acceler.

Sopr. Alt lah! Al-lah ist groß!

CHOR

Ten. lah! Al-lah ist groß!

Bass lah! Al-lah ist groß!

rall. a tempo acceler.

(Da platzt in die Festesfreude der Eunuchen-Aga des Kadi herein. Hinter ihm drängt allerlei Volk nach. Der Aga, alte Fetzen in der Hand, bricht sich schnell Bahn und springt auf das Lager, breitbeinig)

Andante

Aga: (höhnisch zu Muwaffak)

1160

Herr Mu-waf-fak, ver-zeiht, daß ich des Fe-stes Freu-de stö-re!

(Prinz und Semrud springen erschreckt auf. Keinerlei Bewegung)

Aga Von mei-nem Herrn, dem Ka-di, hab ich Bot-schaft an den Frem-den. O mein Herr A-ben-teu-rer... Du

Aga Dieb von Bag-dad! Gib das Gewand zu-rück, das dir der Ka-di lieh, den Prinzen von Bas-so- -rah

1180

(wirft sie ihm zu Füßen)

(Der Prinz läßt sich willenlos die Kleider vom Leibe ziehen)

Aga hier zu spie-len! Hier hast du dei-ne Fet-zen wie-der! Kannst sie der sü- ßen Braut als Mor-gen-ga- be ge-ben.

(MUWAFFAK stürzt zusammen und wird von Nahestehenden aufgefangen. Während des folgenden Ensemblesatzes erscheinen Negersklaven und reissen den Leuten des Muwaffak die Geschenke aus den Händen)

Un poco più mosso

Muwaf. *f* O die- - -ses Un-glück für mein Haus, was traut ich Tor dem fal-schen Ti-ger!

Sopr. I.II. *f* O Schrek- -ken! Grau-en-vol-ler Tag! Weh un-serm Hau- - -se... Ar-mer Mu-waf-fak.

Alt *f* O Schrek- -ken! Grau-en-vol-ler Tag! Weh un-serm Hau- - -se... Ar-mer Mu-waf-fak.

Ten. *f* Ha, ha, ha, ha... ss, ss, ss, ss... Prinz von Bas- -so-rah, dein Ge-wand.

Bass *f* Ha, ha, ha, ha... ss, ss, ss, ss... Prinz von Bas- -so-rah, dein Ge-wand.

Un poco più mosso

p cresc.

Muwaf. *f* Mir dun-kelt Nacht der Au-gen Licht, führt mich hin-ein! Wie trag' ich die-se Schan-de.

Sopr. I.II. *f cresc.* O ar-me Sem-rud, ar- - -me Braut. Fluch sei-nem sträf-li-chen Be-gin-nen!

Alt *f cresc.* O ar-me Sem-rud, ar- - -me Braut. Fluch sei-nem sträf-li-chen Be-gin-nen!

Ten. *f cresc.* Nimm dei-ne al-ten Fet-zen wie- -der und ei-nen Bet-tel-stab zur Hand!

Bass *f cresc.* Nimm dei-ne al-ten Fet-zen wie- -der und ei-nen Bet-tel-stab zur Hand!

mf cresc.

(Nach dem Ensemble verlassen der Aga, die Diener des Kadi, das Gefolge und das Volk, lärmend und lachend die Bühne. Muwaffak wird von den Seinen fortgeführt. Der Vorhang wird unsichtbar hinter Semrud und Prinz geschlossen.)

Sopr. I.II. *ff* Weh uns! Weh uns! Weh! Weh! Weh! Weh!

Alt *ff* Weh uns! Weh uns! Weh! Weh! Weh! Weh!

Ten. *ff* Ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha.

Bass *ff* Ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha.

dim.

mf *ff*

1200

Agitato

(SEMRUD stürzt nach innerem Kampf wei-

mf cresc. *ff* *mf* *p*

Semr. (nend zusammen)

rit. Lento (fassungslos) O Al-lah,... All-barm-her-zi-ger,

p dolce *pp*

Semr. was deu-tet die Ver-wand-lung. (wehmütig) Ich leb-te rein in dei-nen Sit-ten, fremd war mir die Be-gier-de...

p *mf*

Tranquillo
(steigernd)
1220

Semr. Nun mich der Lie- - be Sta- - chel traf, zum er-sten Mal mein Seh- - - nen dem

Semr. Man- ne frei sich zei- - - get, soll mich ihr Pfeil schon tö-ten? Zu

Semr. En- - de wär der kur-ze Traum, grau- sam er-wacht zur Wahr- - heit!?

Più lento
(Mit Ergriffenheit)

Semr. O Lie- be, bit-tern Kelch reich-test du mir zu trin- - - ken....

Calmo
(vorwurfsvoll)
1240

Semr. Was kamst du, Fremd-ling, her, mit heuch-le-ri-schem Sin-ne, mich Ar-me zu zer-

Andante
(sich an Aga erinnernd)

Semr. stö- ren... Noch gel-len mir im Ohr die Wor-te, - die je-ner hier so grau-sam sprach.

cresc..

Prinz:
(erwacht aus seiner Starrheit)

Prinz Reiß es aus dei-nem Her- zen, was mich der Un-hold schalt. Folg' dei-nes Her-zens Stim- me, o

(er zieht sie zu sich empor)

Prinz du mein einz'- - ges Glück. Hör': Gleich bin ich an Rang dem Prin-zen von Bas-

1260

Prinz so-rah! Bald wird sich al-les dir in Won-ne of-fen- ba- - - - ren.

mf cresc..

Lentissimo

Semrud: (selig aufschauend, in dankbarer Freude)

Semr. Ge-seg-net sei..Ge - seg - - net, für die Wor - te...

(sie reicht ihm die Hände)

(sich entschlossen freimachend)

8 loco

Più mosso (Nach längerem Nachdenken, ein plötzlicher Einfall)

Semr. Doch Rache ihm und sei-ner Tücke!

1280

Semr. Ein Fär-ber wohnt am To-re der Stadt von wi-der-li-cher Häß - lich-keit nennt ei-ne Tochter er sein Ei-gen...

Allegretto

(den Einfall stumm verarbeitend, voll Freude)

Semr. Wie groß wird das Er-stau-nen sein, wenn sich die hei-tre Wahr-heit zei-get...

1300

Semr. Doch jetzt soll ei - ne Skla - vin mir das Nöt-ge vom Ba-zar be - sor - - - - gen.

(Semrud eilt ab)

Prinz: rall. - - Adagio

(ihr nachsehend)

Prinz Am Zie-le bin ich mei-ner

Prinz Wün-sche. Du hol-de Braut, schön für des Kis-rah Nacht. Der Zau-ber dei-nes Lei-bes mir ver-

1320

Prinz spricht was Lieb an Won - - nen je — er - dacht.

Allegretto (SEMRUD erscheint wieder, Zu ihr, mit Feuer)

Prinz: Noch finstert dich der Keusch-heit Däm - mer-

Prinz: schlei-er so schmerz-lich wie die Nacht das Ta - ges-licht; bald heb'___ ich ihn zur

Prinz: Won - ne dir und mir und uns zum Licht.___

Semrud: Andante sostenuto

Semr. (voll Demut): In sü-ßem Drän - gen sehnten sich Ge-dan-ken und Blut seit Mon - den schon nach dir... Nun ich dich,

Semr.: Freund, er-blik-ke, steh stumm ich hin - - ge - neigt___ vor dir! Scheu senken sich die Li-der und

Semr.: bär - gen ger-ne die Lie - be, die mir zum Trotz sich deinen Au - gen zeigt. Ich hat-te Wor-te

Semr.: süß mir vor-be-rei-tet, jetzt schau ich dich... und mei-ne Lip-pe schweigt...___

Prinz: (feurig) Dein süß Ge-ständ-nis, mei-ne Her - rin, er - - - höht___ den Wert noch mei-nes Glücks! Dei-ne

Prinz: Schön - - - - heit ist der La - va gleich, die glü-hend auf mich nie-der-stürzt; doch

Prinz: soll-ten ih-re Flam-men mich ver - der - ben, ich stürz-te trun-ken in die Glut!___ Ein Le-ben

1380

Ancora più lento

Prinz: le-ben oh-ne dich — wär Qual mir... — Sie-chen... ster-ben!...

quasi parlato

espressivo

Lento sostenuto

(sie sinken aufs Lager. Semrud langsam ganz zur Erde zwischen seinen Knieen)

Semr.: Dein Haar ist schwarz, deine Stirn ist weiß. — Der Au-gen Blitz... ein bren-nend

Prinz: Es duf-ten Moschus dei-ner Wangen Ro-sen.

Lento sostenuto

Semr.: Licht. — Dein Zorn wirft Dunkel in der Schöp-fung Kreis.

Prinz: Ein Kuß der hol-den Lip-pen, träu-felt Wein... — Dein Leib, ein E-den ist der Hüf-te

1400

Semr.: Dein Lachen ist mir Tag, ein Meer von Licht,

Prinz: Ko-sen... — Dein Haar, die Nacht, dein Blick, ihr Mon-den-schein.

Lo stesso movimento

Semr.: Es hat Zo-hal schwär-ze-stes Schwarz dir in die Lok-ken einst ge-gos-sen.

Poco a poco più mosso

Prinz: Und Ro-sen dir

Lo stesso movimento

Andante

Semr.: Mi-rikh gab Au-gen dir gleich krie-ge-ri-schen Rossen.

Lento sostenuto (como prima)

Prinz: auf Wan-gen süß ge-malt. — Hu-ta-rad dir der See-le

Andante

1420

Più mosso

Prinz: gött-li-chen Ge-halt. — Als du mir schwandest, sieh, da zehr-te am Flei-sche mir der Tren-nung Qual.

Più lento

Semr.: Fühlst du, Ge-lieb-ter, nicht, wie Stück für Stück mein Ich zer-bricht?

(Der Prinz zieht sie zu sich aufs Lager empor)

Ancora più lento

Semr. *p dolce* — Brust liegt an Brust, ihr Be-ben Freu- - - de! — *p* — *mf* — Mein Haupt hält auf der Ar-me

*) Prinz *p dolce* — Brust liegt an Brust, ihr Be-ben Freu- - - de! — *p* — *mf* — Mein Haupt hält auf der Ar-me

Ancora più lento — *pp* — *pp* — *p*

Semr. *mf* — Kis- - sen Rast, — *f* — Herz spricht zu Her - zen — *pp* — Lie- - - bes- - wor - te...

Prinz *mf* — Kis- - sen Rast, — *f* — Herz spricht zu Her - zen — *pp* — Lie- - - bes- - wor - te...

pp — *mf* — *pp*

Semr. *p* — Lip - pe und Mund be-geh-ren sü - ße Rast... — *p* — *pp*

(Der Vorhang schließt sich mit den letzten Worten)

Prinz *p* — Lip - pe und Mund be-geh-ren sü - ße Rast... — *p* — *pp*

pp — *p* — *pp* — *pp* — *ppp*

*) *Tenor kann mit Sopran unisono singen*

Ende des I. Aktes

DRITTES BILD

DIE VERFÜHRUNG

NACHMITTAGS

*

Gemach im Palast des Kadi. Rechts und links Bögen mit Vorhängen. In der Mitte, durch einen Vorhang abgetrennt, ein Vorraum. Im Vordergrund eine Art Schreibtisch mit einem Hocker. Vor dem Schreibtisch ein Lager.

(An der Türe lauscht ein Diener. Plötzlich richtet er sich auf, andere Diener laufen panikartig von links nach rechts. Der Kadi flüchtet vor seiner Frau durch das Zimmer hinter den Schreibtisch.)

Vivo — Vorhang — *sf* — *mf* — *p* — *mf* — *p* — *p*

Frau des Kadi: — *p* — Ich kom - me hin- - ter dei- - ne

mf — *mf* — *p cresc.*

Frau des Kadi — Schli - che!

Kadi: — *mf* — Nur Hirn - ge-spinst ist dei - ne Ei - fer-sucht!

mf — *sf p* — *p* — *mf*

Frau des Kadi — *mf* — Ich glaub dir nicht, du fei - ler Heuchler! — *sf* — (Sie spuckt nach ihm und eilt wütend ab)

p — *p* — *sf* — *mf*

20

Kadi

f

Zum Wahn- -sinn bringt mich noch die- - -ses Weib!

f *mf*

(er findet seine Fassung wieder, geht zum geschlossenen Mittelvorhang und schaut durch ihn in das Vorzimmer)

sf *p* *p* *p* rall. - - - - - - Andante *p dolce*

Kadi

p Vivo (come prima) *mf* Andante

Welch ma-je-stä-ti-sche Ge-stalt! (zum Diener) Geh hin, er-kund-ge dich

p *mf* *p*

(Diener ab. Der Kadi sinkt müde aufs Lager)

Kadi

Vivo (come prima) rit. - *mf* - *p* Un poco meno

nach ih-rer Brust Be-küm-mer-nis. Ach an-dern soll ich

rit. - *mf* *mf* *sf* *p*

mosso *mf* 40 *p cresc.* - - - - - - *f* (Der Diener tritt wieder ein)

Kadi

hel-fen und kann mich selbst nicht ret-ten vor mei-nem zänk-schen Wei- - -be!

rit. - *pp* *p* *mf*

Più lento

Diener

Sie wünscht Euch ins geheim zu sprechen.

(steht auf, geht zum Schreibpult) *mf* *p*

Kadi

Sag ihr, sie soll sich noch ge-dul-den und führ die An-dern erst mir vor.

Più lento *p* *pp*

(Diener ab, kurz darauf tritt ein Ehepaar streitend ein.)

Moderato energico (non troppo presto) *mf* (zum Kadi, sich verneigend)

Frau

Du Buch des Wis-sens und der Ord-nung, gib Ur-teil mei-nem Recht!

f *ff* *f* *ff* *mf* *p dolce* *dim.* - *p*

60

(Der Mann will sie unterbrechen, sie gibt ihm eine schallende Ohrfeige)

Frau

mf *mf*

Des Le-bens Lenz ver-sprach mir je-ner, doch scheint nur Schat-ten sei-ne Son-ne.

mf *f* *p*

p cresc. - - - - *f*

Frau

Nur Krumen find ich auf dem Tisch der Lie- - -be...

Mann *mf* *p*

(sie unterbrechend, schlägt erregt aufs Pult) Sperr ihr das Maul, der Lä-ster-zun-ge. Einst

p cresc. - *mf* *p*

80 Lento

Mann: kam sie gir-rend sanft als Tau-be, nun schreit und schimpft sie immerfort die Schrau-be. Bieg-sam wie ei-ne Ger-te

Frau: Wärst du ein Mann, so girr-te ich,

Mann: wollt sie sein, nun ist sie steif und hart wie Mar-mel-stein.

Più mosso

Frau: doch bist du nur ein Jammerlap-pen...

Mann: Schweig, du Satans-braten, sonst stopf ich dir das Maul!

Più mosso

(Plötzlich erscheint die Frau des Kadi in der Türe, in der Hand eine Geissel schwingend; der Kadi verschwindet hinter dem Pult)

Allegro

Frau des Kadi: Wo-hin eil-te der Bo-te schnell und heimlich?

Frau des Kadi: Willst du gar wie-der zum Ge-lag? Daß man dich heimbringt sinn-los trun-ken! Du Schlauch, du

100 (sie treibt den Kadi im Zimmer umher)

Frau des Kadi: Pras-ser, Säu-fer du! Du voll-ge-fress-ner Sack, du Sumpfhuhn, du Wun--der-kalb in

Frau des Kadi: Al---lahs-gar-ten, du, du, du... mir fehlt das Wort! und...auch...ich kann nicht mehr...der A---

(Sie ist bei den letzten Worten dem Kadi in die Arme gefallen und wird von ihm abgeführt. Das Paar ist vor Schrecken auf das Lager gesunken)

Frau des Kadi: --tem... Luft! Luft!.... ich ster---be!

Come prima

Frau: War dies ein Mensch, wares ein Tier? Leicht scheint da-ge-gen al-le Bür- -

Mann: Ein Mahn ruf sei's vom Schicksal mir.

Andante

Frau: de. Mann: Nun trag ich wil-li-ger mein Los. Frau: Ein we-nig Kraft, ein we-nig Wür-de, die

Frau: Wün- -sche stell ich nicht zu groß, dann wird sich al-les wie-der ma-chen. Mann: Komm, Al-te, laß uns wie-der

steigernde Liebelei)

Frau: Ja, komm. Wir wol-len Frie-den ma-chen.

Mann: la-chen! Du bist doch ei-ne Tur-tel-tau-be...

Andantino

Frau: Las-sen wir den Ha-der und den Streit ins Meer Ver-ges-sen-heit zer-flie-ßen; die Leh-re sahn wir,...

Mann: Las-sen wir den Ha-der und den Streit ins Meer Ver-ges-sen-heit zer-flie-ßen; die Leh-re sahn wir,...

Andantino

Frau: drum ge-scheit... Wir wolln das Le- - -ben ge-nie- -ßen! (küssen sich) (Sie eilen vergnügt ab)

Mann: drum ge-scheit... Wir wolln das Le- - -ben ge-nie- -ßen!

(Der Kadi kommt erschöpft wieder, sieht betroffen, daß das Paar fort ist)

Moderato, energico

Meno mosso

Kadi: Die Bei-den sind wohl fort-ge-eilt, ge-heilt vom Gif-te mei-ner Schlan-ge.

180 Lento (non troppo)

Semrud: (Kadi holt Semrud hinter dem Vorhang hervor)

p

Kann oh-ne Zeu-gen ich euch spre- -chen?

p dolce

p

pp

Semr. *p*

(überschwenglich) O schen-ke Mit- -leid mei-ner ar-gen La- ge.

Kadi *mf* *mf*

Du kannst, du darfst... wir sind al-lein.

p *p* *pp* *pp*

Semr. (sie läßt den Schleier sinken) *p* *p espressivo* 200

Sieh, Herr, ob mei-ne Haa-re scheuß-lich sind? O, prüf mein An- ge-sicht

p

p espressivo

Semr *mf* *p (subito)*

und sag' was du von mei-ner Schön-heit hältst?

Kadi *p* *mf*

(galant) Beim Op-fer auf dem Ber-ge A-ra-fat, ich bin in höchstem

pp (subito) *p* *p dolce* *mf*

Kadi *mf* rall. - - - - - *p* Un poco più animato (Semrud kokett vor ihm auf und nieder gehend)

Maß ent-zückt und fin-de kei- nen Fehl an dir! (er setzt sich aufs Lager)

p *p*

220 Meno mosso

Semr. *p* *p* rall. - - - *p* *dolce* rit. - -

Sieh meinen Wuchs, betrachte dir ihn gut! Bin ich nicht schlank und leicht ge-baut?

f *p* *p* *p espressivo*

Quasi lento

Kadi *p cresc.* - - *mf* *f* *dim.* rall. -

(mit Wärme) Ich bin ent-zückt von der Ge-stalt und ha-be Schön- -res noch nie ge-

p cresc. - - *mf* *p* *mf*

(legt ihm von rückwärts die Arme um den Hals) Ancora più lento

p con grazia e morbidezza

Semr. *mf*

Was hältst du gar von mei-nen Ar- - men? Sind sie nicht weiß und

Kadi *p*

sehn!

Ancora piu lento

p *pp dolce* *pp*

Semr. *pp cresc.* *p* *mf*

rund ge-nug? O fas-se zu, fas-se zu und prü-fe sie ge-

240

Moderato (agitato)

Semr. nau.

(ihre Arme fassend)

Kadi *mf* *f*

Halt ein, du Grau-sa-me, du tö- -test mich, mir ent-fliehn schon die Sin-ne...

240

Moderato (agitato)

p *mf*

Un poco più mosso

Kadi *mf* *f* *mf* rall.

Wenn du mir mehr zu-sa-gen hast, sprich schnell, eh die Ver-nunft mir Armen ganz ent-ei- -let.

mf *mf* *p* *p*

(Der Kadi springt erregt auf und eilt in eine Ecke
Semrud setzt sich aufs Lager)

Moderato, piùtosto lento

Semr. *p* (mit geheuchelter Ruhe) *mf* *p*

So wiß'...ich leb im Dun-kel ei-nes Hau-ses; ich wär seit lan-gem schon ver-mählt, be-säß mein Va- -ter

p *mf* *p*

260

Semr. *mf dim.* *mf*

nicht die Grau-sam-keit, mich al-len ab-zu-schla-gen. Er sagt dem ei- -nen ich sei dür-rer noch als

mf *mf* *p*

Semr. *mf* *mf*

Holz, dem An- -dern wie-der, ich sei auf-ge-dun-sen und dem, ich hin-ke, sei ein

mf *p*

Semr. *f* *mf* *f dim.*

Krüp-pel, sei was-ser-süch-tig und be-deckt mit Krätzen, Schwielen ü-ber-all, und mit den Au-gen würd' ich

f *mf*

Semr. *p* *p* *p cresc.* *f* 280 acceler. (sie weint jämmerlich)

schie- -len. Er nennt mich Kaifa-kat-ta-dah-ri! Das Un-geheuer al-ler Zeiten!

Kadi *f*

Bar-barscher Va-ter!

p *p* *fff* *f*

Animato

Kadi: Willst du, daß ein so schöner Baum verblüh'und fruchtlos blei - be?... O sprich, welch Absichten verfolgt dein Va - ter?

rit. - - - - - - - (zu ihr sich setzend)

Più calmo

Semr.: Ich weiß es nicht... doch will ich so nicht wei-ter le-ben.

Lento (sinkt ihm verführerisch in die Arme)

Laß dir mich in die Ar-me wer- - fen!

Più mosso

Semr.: O hab die Gü - te, grei - fe ein!

Agitato

Sonst bürg ich nicht mehr für mein Le-ben!

(Sie entreißt des Kadi Gürtel einen Dolch)

Ja, die-ser Dolch, er

300

Semr.: tref-fe mich und ma-che mei-nem Leid ein En- - - - - - - de.

rit. molto

Moderato

Kadi: (sie zurückhaltend und beruhigend)

Nein, nein, mein Kind, nicht sterben.

300

rit. molto

Kadi: An dir nur liegt es aus der Nacht zu tre - ten. Wenn mei-ne Wahl du bill'- - - gen willst, des Ka-di Weib...

(Semrud läßt den Dolch fallen, schlingt die Arme mit geheuchelter Freude um ihn)

Lento

Semr.: O, du wärst mir hoch-will-kom-men, nur fürcht ich, Herr, du wirst des

Kadi: heut... kannst du's wer-den.

Lento

320

Semr.: Va-ters Ja - wort nicht er-zwin-gen.

Più mosso

Kadi: (glückstrahlend) Da-rü-ber mach dir kei-ne Sor-ge! Sag mir nur, wo dein Va-ter

Semr.: Er nennt sich U-sta O-mar und ist Fär-ber

Kadi: wohnt, wie er sich nennt und wel-ches sein Ge-wer-be.

Semr. *mf* *p* *p*

Er wohnt am an-dern Ti-gris - u-fer, am Ein-gang sei-nes La-dens siehst du mit Datteln reich be-han-gen ei-ne Pal-me.

p *p* *p*

Kadi *f* (steht energisch auf) *f*

O das ge-nügt! O das ge-nügt!

340

mf

Bald wirst du von mir hö - ren.

Lento *p* *dolce espressivo*

O sü-ße Kai-fa-kat-ta-dahri...

f *mf* *mf* *p*

(Semrud will abeilen, dreht sich in der Türe nochmals zu ihm, überschwänglich, mit ausgestreckten Armen)

Semr. *p* *mf* *p*

Ich bit-te dich, o säu-me nicht lang, daß ich in Sehn - - - - - suchts - ban-gen

pp *dolce* *p* *p*

rall. - - -

Vivo animato

Semr. *mf*

nicht ver-ge-he. (Semrud ab)

Kadi *f* *f* *ff*

Kai - fa-kat-ta-dah - ri! Du Un-ge-heu-er al-ler Zei - ten! Ein Un-ge-heu-er, ja ein

Vivo animato

ff *f*

360

Kadi *f*

Più lento deciso

mf

Raub-tier bist du, hast den Ver-stand mir ganz ge - raubt. Doch da - für sollst du süß mir

ff *f*

Kadi *mf* *mf* *f* acceler.

bü - ßen! O Kai - fa - kat - ta-dah-ri! O Kai - fa - kat - ta-dah-ri!

mf *f* *mf*

(Der Kadi will abeilen, läuft aber seiner Frau, die wütend eintritt, in die Arme. Sie jagt ihn vor sich her)

Moderato

Frau des Kadi *mf* (*quasi parlato*) *mf*

Was hör-ten mei-ne Oh-ren? Sprach Wahr-heit die-ses Weib?

ff *f* *mf*

Frau des Kadi *mf* Vivace

380

f *ff*

Dein Ei- -gen soll sie wer - den? Und ich? Du Ehr- -ver - gess-ner!

p *mf* *f* *f* *mf* *p*

rit. - - -

Moderato

Frau des Kadi *f* *mf* *mf*

Bin ich dir nicht ge-nug? Zwei Köp-fe un - ter ei-ner Müt-ze... zwei Händ in ei-ner Bör - se,

p *p*

Vivo

Frau des Kadi

Zwei Wei-ber, wie, und nur ein Mann! Das ist zu viel! Das ist zu viel!

Meno mosso

Sostenuto 400

Nein, lie-ber geh' ich und räum das Feld der Buh - le - rin. (lauernd) Du brauchst mir nur die Mitgift zu er - le-gen...

Maestoso

Presto

Kadi

(begeistert) Sieh mich darüber hoch er-freut. Ich biete dir als Abstand fünfhundert Golddi-na-re. Und hierdurch bin ich frei!

Lentissimo

(Der Kadi spricht die gesetzliche Ehescheidungsformel)

Allegro (außer sich vor Wonne)

„So sei von mir ge-schieden... Einmal... zweimal... dreimal... So sei von mir ge-schie-den!" Und nun zu ihr...

Allegretto

420

(er eilt ab, sie sieht dem Dahineilenden nach, sinkt niedergeschlagen aufs Lager)

acceler.

zu ihr...

Moderato lento

Frau des Kadi

O schmerzensvol-les Los der Frau-en... war - um er-hört ich mei-nen Hass an nicht?... Ach... ach zu ihm!

Allegretto

(eilt zur anderen Seite ab.)

acceler.

Der Vorhang fällt rasch

a tempo

440

Meno mosso (tranquillo)

460

rall. molto
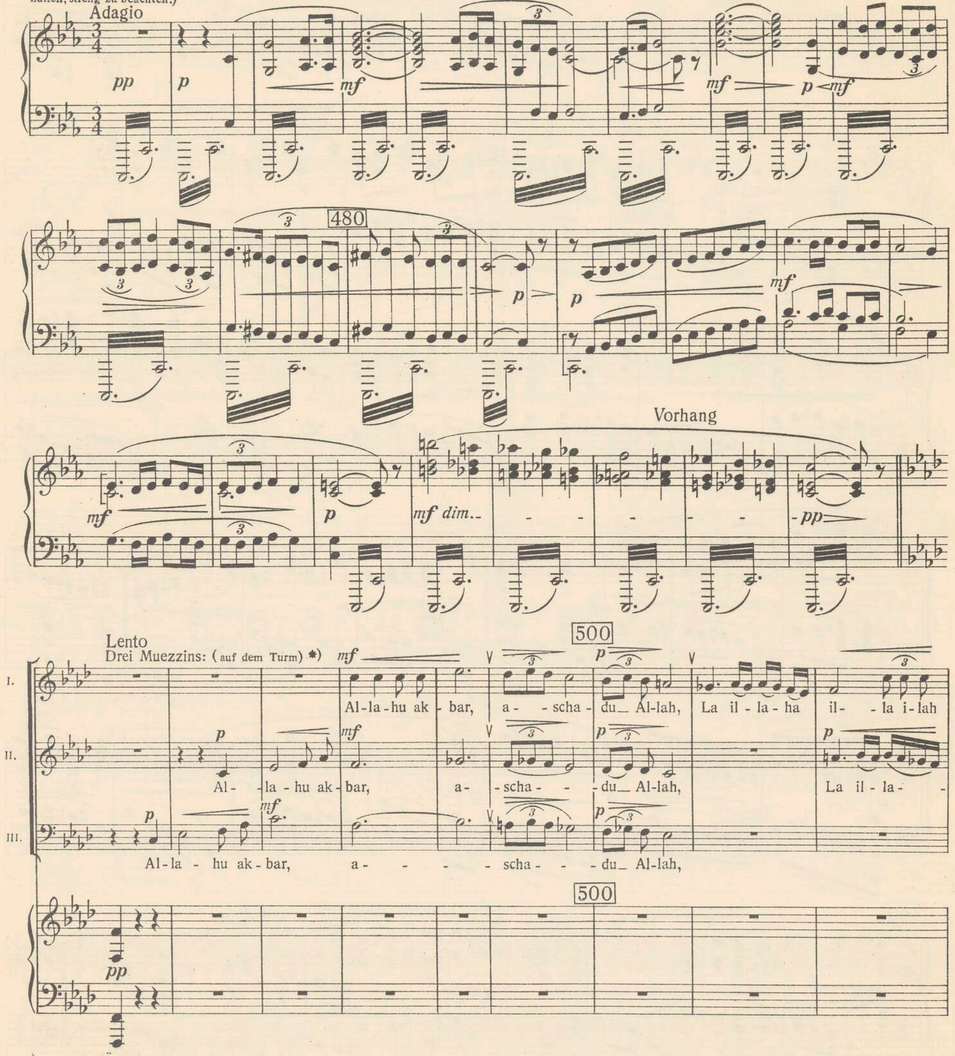
VIERTES BILD

USTA OMARS LADEN
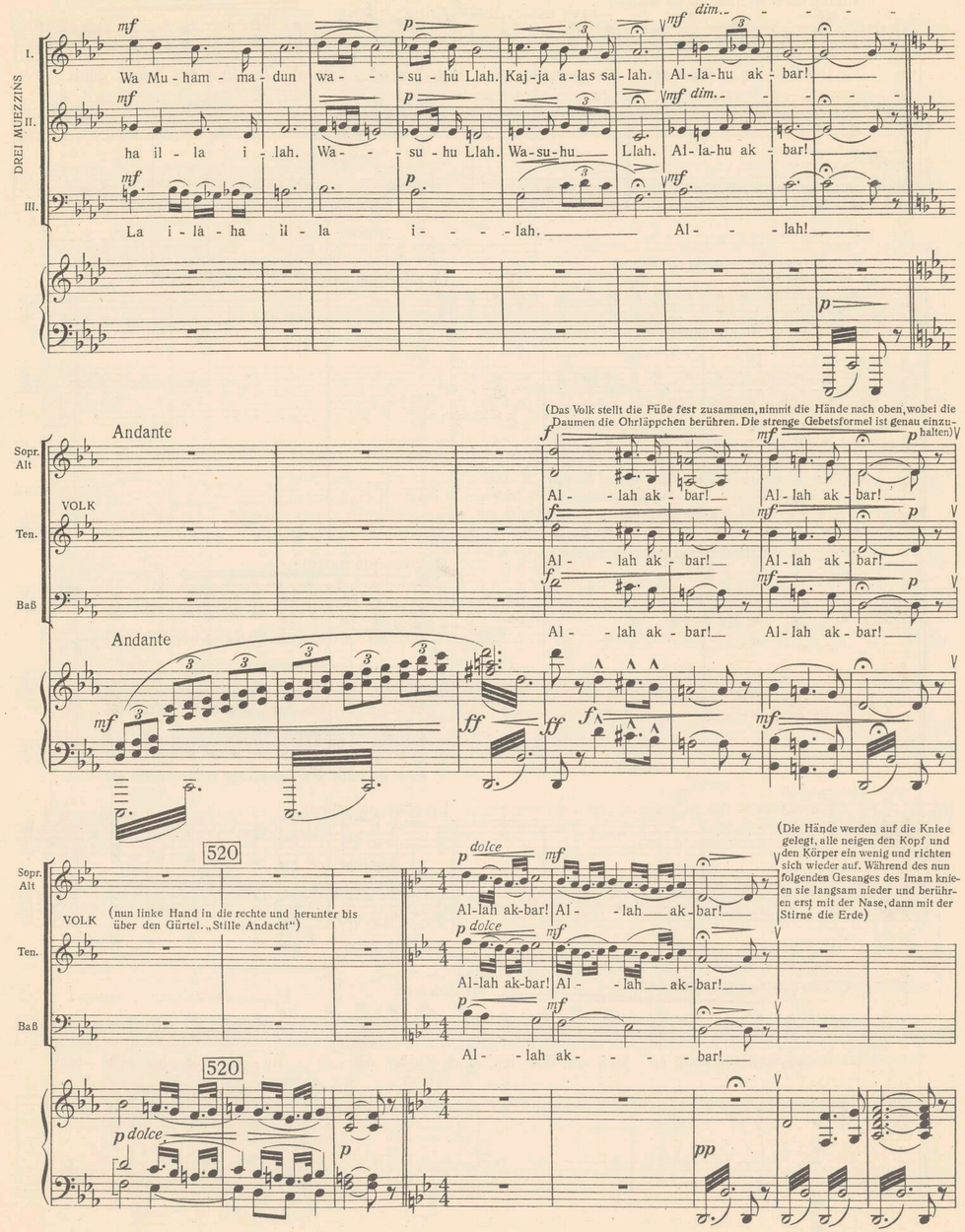
ABENDS

Freier Platz, Markt in Bagdad. Zur rechten sieht man eine Moschee mit einem Minarett; der Platz wird seitlich von Läden umsäumt. Weiter hinten schneidet ein Fluß mit einer Brücke die Bühne parallel. Hinter der Brücke das Haus Omars, des Färbers, mit der Dattelpalme. Den Hintergrund nimmt die Fortsetzung des Stadtbildes ein.

(Zu Anfang des Bildes ist die Bühne mit Volk gefüllt. Auf dem Minarett zur Rechten stehen drei Muezzins. Vor der Moschee sitzt eine Anzahl von Derwischen. Das Volk, das zunächst noch unbekümmert sich unterhalten hat, wendet sich auf den Ruf der Muezzins zur Moschee. Im Folgenden sind die szenischen Vorschriften, die das Ritual enthalten, streng zu beachten.)



*) *Deutsche Übersetzung:*
Gott ist groß, Gott ist groß. Es gibt keinen Gott außer Ihm. Mohammed ist der Künder Gottes. Kommt zum Gebet!



Lento

Imam: (hinter der Szene, aus der Moschee)

mf — Der Ko - ran__ ward her - ab ge-sandt als Mah - nung__ al - len Er - den - men - schen.

Kaims: (hinter der Szene, aus der Moschee)

mf SOLO - QUARTETT — Wes - sen ist der Er - den - kreis und was auf die-sem le - bet?

(Das Volk erhebt das Haupt, nimmt eine hockende Stellung ein, setzt sich nach hinten auf die Fersen)

Un poco più mosso

Volk:

p — Al - lah al - lein, dem Kö-nig al - ler Kön'- ge!

Un poco più mosso

Lento

(Das Volk beugt sich wieder zur Erde)

540

mf dim.

Imam: Den Sün-dern schuf er Joch und Glu - ten, doch Ka-fur süß zu trin - ken al - len Gu - ten!

Kaims (in der Moschee)
(SOLO-QUARTETT)

Andante

I: Wo ruht die Herr-schaft al-ler Din - ge?

II: Wo ruht, wo ruht die Herr-schaft?

III: Wo ruht die Herr-schaft al-ler Din - ge?

IV: Wo ruht, wo ruht die Herr-schaft?

Sopr. Alt: In Al - lahs Hand, dem Schöp-fer al-ler Kre - a - tu - ren!

VOLK (in Hocke gehend)

Ten.: In Al - lahs Hand, dem Schöp-fer al-ler Kre - a - tu - ren!

Bass: In Al - lahs Hand, dem Schöp-fer al-ler Kre - a - tu - ren!

Andante

(Das Volk beugt sich wieder zur Erde)

Lo stesso movimento

(Das Volk in Hocke gehend)

Imam: Nicht wird be-tagt ein Be-tag-ter, es ste-he denn im Bu- - che des Le - bens.

Lento

4 KAIMS

I: Wer schreibt uns ein in das Buch des Rechts?

II: Wer schreibt uns ein in das Buch des Rechts?

III: Wer schreibt uns ein in das Buch des Rechts?

IV: Wer schreibt uns ein in das Buch des Rechts?

Lo stesso movimento

Andante 560 — Lo stesso movimento

Imam

Ihr, die ihr glaubt, lahmt nimmer zu Bo-den. Er wird euch peinvoll

Andante

Sopr. Alt

Al-lah al-lein, der Rich-ter, Rich-ter al-ler Zei-ten!

(Das Volk beugt sich wieder zur Erde)

VOLK

Ten.

Al-lah al-lein, der Rich-ter, Rich-ter al-ler Zei-ten!

Bass

Al-lah al-lein, der Rich-ter, Rich-ter al-ler Zei-ten!

Andante 560 — Lo stesso movimento

Imam

prü-fen mit Stra-fe! Ein an-der Volk set-zen an eu-re Stel-le, so ihr nicht kämp-fet für Al-lahs Recht! rit.

I

Ein an-der Volk set-zen an eu-re Stel-le, so ihr nicht kämp-fet für Al-lahs Recht!

II

4 KAIMS

Ein an-der Volk set-zen an eu-re Stel-le, so ihr nicht kämp-fet für Al-lahs Recht!

III

Ein an-der Volk set-zen an eu-re Stel-le, so ihr nicht kämp-fet für Al-lahs Recht!

IV

Ein an-der Volk set-zen an eu-re Stel-le, so ihr nicht kämp-fet für Al-lahs Recht!

Moderato (Volk sich erhebend) 580

Sopr. Alt

Groß ist Al-lah, groß ist Al-lah, der Herr der Wel-ten.

VOLK

Ten.

Groß ist Al-lah, groß ist Al-lah, der Herr der Wel-ten.

Bass

Groß ist Al-lah, groß ist Al-lah, der Herr der Wel-ten.

Moderato 580

Sopr. Alt

Der All-barm-her-zi-ge, er fühlt Er-bar-men, gleich sind vor ihm die

VOLK

Ten.

Der All-barm-her-zi-ge, er fühlt Er-bar-men, gleich sind vor ihm die

Bass

Der All-barm-her-zi-ge, er fühlt Er-bar-men, gleich sind vor ihm die

rall.

Sopr. Alt

Mäch-ti-gen und Ar-men, am Ta-ge des Ge-rich-tes übt er Ver-gel-tung.

VOLK

Ten.

Mäch-ti gen und Ar-men, am Ta-ge des Ge-rich-tes übt er Ver-gel-tung.

Bass

Mäch-ti-gen und Ar-men, am Ta-ge des Ge-rich-tes übt er Ver-gel-tung.

(Nach Beendigung der Zeremonie löst sich die Volksmenge wieder auf. Es bilden sich hier und da freie Plätze, auf denen Tänzer mit einem Gauklertanz beginnen)

Lento

600

BALLET

No. 1. GAUKLERTANZ

Presto

620

Meno mosso

Tempo I

640

No. 2. BAUCHTANZ

660

Andante mosso

680

cantabile espressivo

700

No. 3. TANZ DER DERWISCHE

Allegro ma non troppo. Deciso

720

740

cresc.

Andantino (Aus der Moschee treten einige Gläubige, unter den letzten der Färber Omar, der durch die Menge seinen Weg zu seinem Hause nimmt. Auf der Brücke bemerkt er das Fehlen seiner Börse)

Färber: Halt! Mein Beu-tel, mein Gold!

Vivo agitato

VOLK (im wilden Durcheinander)

760

Sopr. Alt: Wer war der Gau-ner, wo ist er hin? Hal-tet ihn! Hal-tet den Schur-ken! Haut ihm die Hand ab!

Ten.: Wer war der Gau-ner, wo ist er hin? Hal-tet den Schur-ken! Haut ihm die Hand ab!

Bass: Wer war der Gau-ner, wo ist er hin? Hal-tet den Schur-ken! Haut ihm die Hand ab!

rit.

Vivo agitato

760

(Ka di tritt mit einigen Beamten und Schergen auf, die sofort eine Gasse durch das Volk bis zu Omar brechen)

Allegretto calmo

Färber: Ein Gau-ner stahl mir meinen Beu-tel voll mit Gold!

Kadi: (zu seinen Leuten) Was soll das Lär-men? Ihm nach, verfol-get den Ban-

Allegretto calmo

espressivo

(Schergen und Beamte zerstreuen das Volk, so daß nur ein paar kleine Gruppen übrig bleiben. Andere verfolgen den Flüchtling.)

Färber: (verängstigt) Ich bin ein ar-mer

Kadi: (zum Färber gewandt) di-ten! Und bring-et ihn in Ket-ten mir. Du, nenn mir dei-nen Na- - -men!

Färber

mf

Fär-ber, mein Na - me, Herr, ist U - sta O - mar und drü-ben seht, dort ist mein La- -den!

mf *p* *p*

Kadi:

p (für sich)

780

Kadi

mf (leutselig zum Färber)

Ha-ha, die Dat-tel-pal-me, ich bin am Ziel! Ihr nann-tet Ust'O-mar euch und eur den Fär-ber-la-den!

p cresc. *mf* *p* rit. *espressivo*

Färber

p

(sinkt auf die Kniee)

So wir ihr sagt, der - sel- be bin ich. Ihr habt doch Üb-les nicht an mir ent deckt?

Kadi

mf

Im Ge-gen-teil, ich weiß, du bist ein Mann von

p *p* *p* *p'*

Andante tranquillo

Färber

p *mf*

(erhebt sich wieder) Wohl, hoher Herr, das bin ich. Mein Leben hab' ich gelebt, daß ich Dschehannams Schrecknissen nicht fürchten muß.

Kadi

al-ler-besten Sit-ten.

Andante tranquillo

mf *p* *p* *p* *pp*

Färber

p

auch Ma-lik nicht, den strengen Höllenvogt! Mu-kar und Na-kir mögen for-dern des Le - bens Rechenschaft von mir, des

pp

Färber

mf *p*

Pa-ra-die-ses Pförtner, Rid-wan muß öff-nen dann Al Dschan - nats To - re und Hit-ta-tun mir Ver-geb-ung ge-ben.

p

800

(Kadi geht nach links vorn, der Färber folgt ihm)

Moderato calmo

Färber

p *mf*

Doch nicht ge-nug, ich be - te täg-lich mei-ne fünf Ge-be - te,

(ihn unterbrechend)

Kadi

mf *p*

Ich glaub's euch, Va-ter, ich glaub's euch...

800

Moderato calmo

mf *p* *p*

Färber

mf *p*

mang-le nie am Frei-tag bei-zuwohnen der Mo-schee, noch niemals aß ich Fleisch vom Schwein, nie trank ich noch gebrannten Wein von

mf *mf* *p*

Färber

Dat-teln o-der Trau- -ben... Und wei-ter noch: bei mei-ner Ar - beit liest mir ein Ge-hil-fe aus dem Ko-

Färber

ran! Mehr als vier - tau-send Sprü-che der wei-sen Su - ren Mo-ham-meds bin ich im Stand euch

820

Un poco più mosso

Färber

her - zu-sa - -gen!

Kadi

(ihn unterbrechend)

Beim Bar-te des Pro-phe-ten, scho-net mich! Scho-net mich!

820

Un poco più mosso

Andantino

Färber

Nur noch eins... Ich rü-ste im Zul hidd scha mich zu ei-ner Pil-ger-fahrt nach Mek-ka... Nach des Pro-phe-ten Stadt, zur heil'gen Kaaba.

Färber

Bald greif ich nach dem Stab aus Man-del-bit-ter-holz, ver-samm-le Weib und Haus-ge-sind und ü-ber-geb sie

Färber

Al-lahs Gna-de. Dann ruf ich aus: Im Na-men Al-lahs un-ter-neh-me ich das hei-li-ge Werk! Ich glaub an

840

Färber

ihn und le-ge mei-ne Ta-ten, mein Le-ben, mein gan-zes Haus in sei- - -ne Hän-de!

Più mosso (ihn erregt unterbrechend)

Kadi

O, hem-me dei-ner Re-de Fluß und scho-ne dei-ne schwa-chen Lun-gen! Und nun zur Sa-che: Man

Kadi

hat mir ge-sagt, daß hin-term Vor-hang der Keuschheit du ei-ne Toch- -ter birgst, die mann-bar! Ist das Be-sag-te wahr?

espressivo

Allegretto

860

Färber: O Herr, man hat die Wahr - heit dir ge-sagt. Ich...ha-be ei-ne Toch-ter, die alt ge-nug ist zum Be-gat-ten:

Molto più lento

Färber: je-doch das ar-me Ding und Mensch-ge-schöpf ist nicht ge - eig-net, je glück-lich ei-nen Mann zu ma-chen. Sie ist zu häß-lich,

Färber: ganz grau-en-haft von An-ge-sicht, da-zu ein Krüppel, hat die Krät-ze, mit ei-nem Wort: Sie ist ein Un - ge-heu-er,

880 Un poco più mosso, andante

Färber: das nicht genug ich bergen kann.

Kadi: Das hat-te ich er - war-tet, daß du dein Kind so lo-ben würdest. Doch nun er - fah-re, Freund,

880 Un poco più mosso, andante

Lento con enfasi

Kadi: daß dieses Mädchen, die-se Blö-de, der Krüp-pel, die - ses grau-en-haf-te Tier ge - liebt wird bis zum Wahn-sinn,

Kadi: ge-liebt von ei-nem Mann, der sie zum Weib von dir be-gehrt. Und stau-ne nun im höchsten Staunen:

900 Allegretto quasi andante

Färber: Wenn un-ser Herr und Ka-di scher-zen will so mag er's tun, er

Kadi: Ich sel - ber bin der tol - le Narr!

Allegretto quasi andante

Färber: ist Ge-bie-ter...

Kadi: Nein, nein! Ich scher - ze nicht, es ist mein tief-ster Ernst! Ich bin ver - liebt in sie und

Färber

Ver-zeiht mir, wenn ich la-che!

Kadi

ford - re sie zum Wei - be!

8

loco

Meno mosso

Färber

Mir scheint, ein Schalk macht sich 'nen Spaß und will dich, Herr, zum Besten hal-ten. Ich war-ne dich vor dem Be-geh-ren,

920

Färber

denn meine Tochter, wis-se: ist wassersüchtig, lahm, nickt mit dem Hals, ist hinkend und bärtig im Ge-sicht...

Kadi

(ergänzend) und stinkend.

920

Sostenuto

(mit spöttischer Überlegenheit)

Kadi

Ganz recht, an dieser Schil-der-ung er-kenn ich sie, die Zar-te! Ich lie- - - be der-lei Mädchen mit Wasser und mit Bar-te.

Agitato quasi Allegro

Färber

O Herr, sie ist nicht wert das Bett mit euch zu

940

Färber

tei- - len...

Kadi

(die Fassung verlierend)

Das Bett! O, schweig, und mar-tre mein Ge-hirn nicht län-ger.

Färber

Die Un-glücks-he-xe un-ver-schrumpfter Sünden paßt nicht zu eu- - - - -rem Stand.

Meno mosso

Färber

Sie gleicht mehr dem Af-fen, kein Menschtum ist an ihr. Sie heißt, und das mit Recht, Kai-fa-kat-ta-dah-ri!

(Der Kadi packt den Färber empört und schüttelt ihn)

Lo stesso movimento

Kadi

mf *f*

Das ist zu - viel... Nun schweig! Du Un-tier, o du Ra-ben-va-ter! Zum letz-ten Ma-le

mf *mf cresc..* *f*

f *ff*

960 (Der Kadi geht wütend auf und ab)

Presto

hö-re: Zum Weib be-gehr ich sie!

f Come prima

Und nun kein Wort mehr, Skla-ve!

Presto

ff *ff* *pp* *p* Come prima

(Vom Lärm angelockt, hat sich das Volk um die Beiden geschart)

Lento

(ganz benommen, zum Volk)

Färber

p

Ich bin ge - wiß, ein

cresc.. *f* *p*

p

Schalk hat ei-nen Scherz sich mit dem ho-hen Herrn er - laubt. Was soll ich tun? Ich muß ge - hor-chen!

p *mf*

980

Färber

p (für sich)

Halt! Ich will noch ver - su-chen die Mor-gen-ga-be hoch zu for-dern, vielleicht schreckt das zurück!

accel.. - - -

p espressivo *mf*

a tempo

p

(zum Kadi) Sieh mich be-reit; doch wer dich dir mein Kind nicht u-ber-ge-ben, eh' du mir tau-send Gold di - na - re als

p *p* *p* *mf* *p*

Più andante

Mor-gen-ga-be hin-ter-legt.

(mit einem Seufzer)

mf

Die Sum-me ist ein we-nig hoch, doch bürg' ich mich da-für, wohl ab-ge-

Più andante

mf *p*

1000

mf *mf*

Laß die-se Leu-te Zeugen sein, daß ich dich davor warn-te!

zählt und ab-ge-wo - gen dir die-se aus-zuhändgen.

p *mf* *mf* *p* *mf* *p*

Più mosso

Kadi: *p dolce* — Wenn mor-gen sich der Voll-mond zu sei-nem Nacht-gang rü-stet, dann brin-ge mir die Braut — *mf* — und al-le dei-ne Zeu-gen.

pp dolce — *p* — *p*

Kadi: *p* — *mf* — *mf* — *f* — Andante sostenuto — Nun le-be wohl,— mein Freund, — nein bes-ser noch, mein Va - - - - ter.

p — *sf* — *p* — *f*

1020

Kadi: *f* — *p dolce* — Grüß mir dein lie - - bes Kind, — mein sü-ßes, sü - - - ßes Un-ge-heu-er!

ff — *p dolce* — *mf* — *f*

Allegretto quasi andante

Färber: *mf* — (Der Kadi küßt den Färber und eilt ab) — (zum Volk, einen nach dem anderen fragend) — Was ist ge - schehn, — *mf* — er- - klärt mir's Nach-barn!

f — *f dim.*

Più lento

Färber: *p* — Ist es ein Wahnbild, das mich drückt? — *rall. molto* — Noch faß ich's nicht mit meinen Sinnen!

p — *p*

1040

Allegretto — rit. - - a tempo — rall. - - - Molto più lento

Farber: *mf* — *p* — Ob eu-rer Worte sehet mich entzückt! Alle in der Ka-di? Der Ka-di?

Allegretto

Sopr.: *mf* — *f* — *f* — 'Sist al-les Wirklichkeit... Du Glück-li-cher, du wirst ge-win - nen! — (zuerst zweifelnd, dann ängstlich, das dritte Mal lachend)

Alt: *mf* — *f* — *f* — 'Sist al-les Wirklichkeit... Du Glück-li-cher, du wirst ge-win - nen!

VOLK

Ten.: *mf* — *f* — *f* — 'Sist al-les Wirklichkeit... Du Glück-li-cher, du wirst ge-win - nen!

Bass: *mf* — *f* — *f* — 'Sist al-les Wirklichkeit... Du Glück-li-cher, du wirst ge-win - nen!

Allegretto — Molto più lento — 1040

mf — *f* — *f* — *mf* — *mf* — *mf* — *f* — *p*

Sopr. Alt Ten.: *pp* — *p* — *mf* — *ff* — *ff* — *pp quasi parlato* — Der Ka-di... — der Ka-di... — der Ka-di? — Der Ka- - di? — Ha, — der ist ver-rückt, der ist ver-

VOLK

Bass: *pp* — *p* — *mf* — *ff* — *ff* — (leise, fast sprechend) — *pp* — Der Ka-di... — der Ka-di... — der Ka-di? — Der Ka- - di? — Ha, — der ist ver-rückt, der ist ver-

pp cresc. — *ff* — *ff*

Der Vorhang fällt rasch

Sopr. Alt Ten.: rückt...

VOLK — (alle stimmen lachend ein)

Bass: rückt...

8 — loco — 8 — *ff* — *f* — *ff*

Ende des II. Aktes

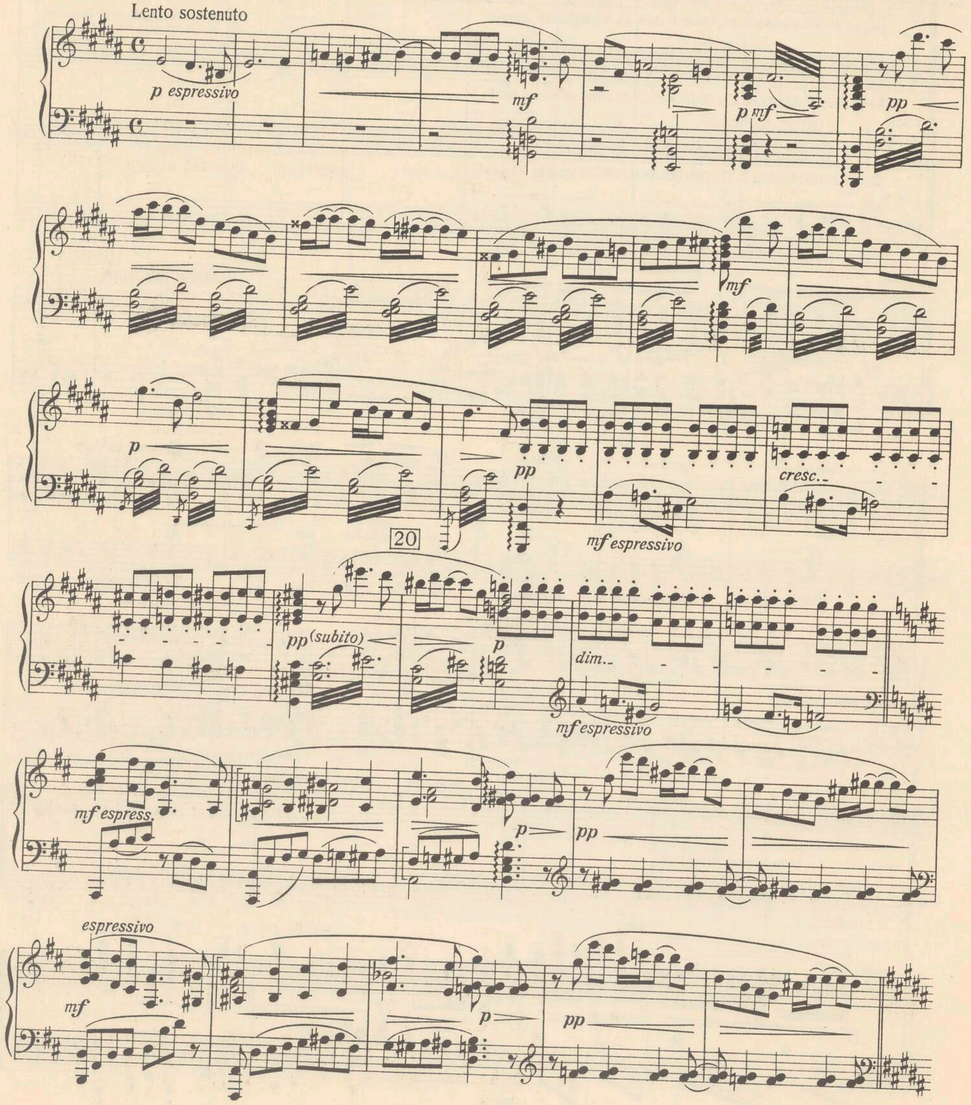
FÜNFTES BILD

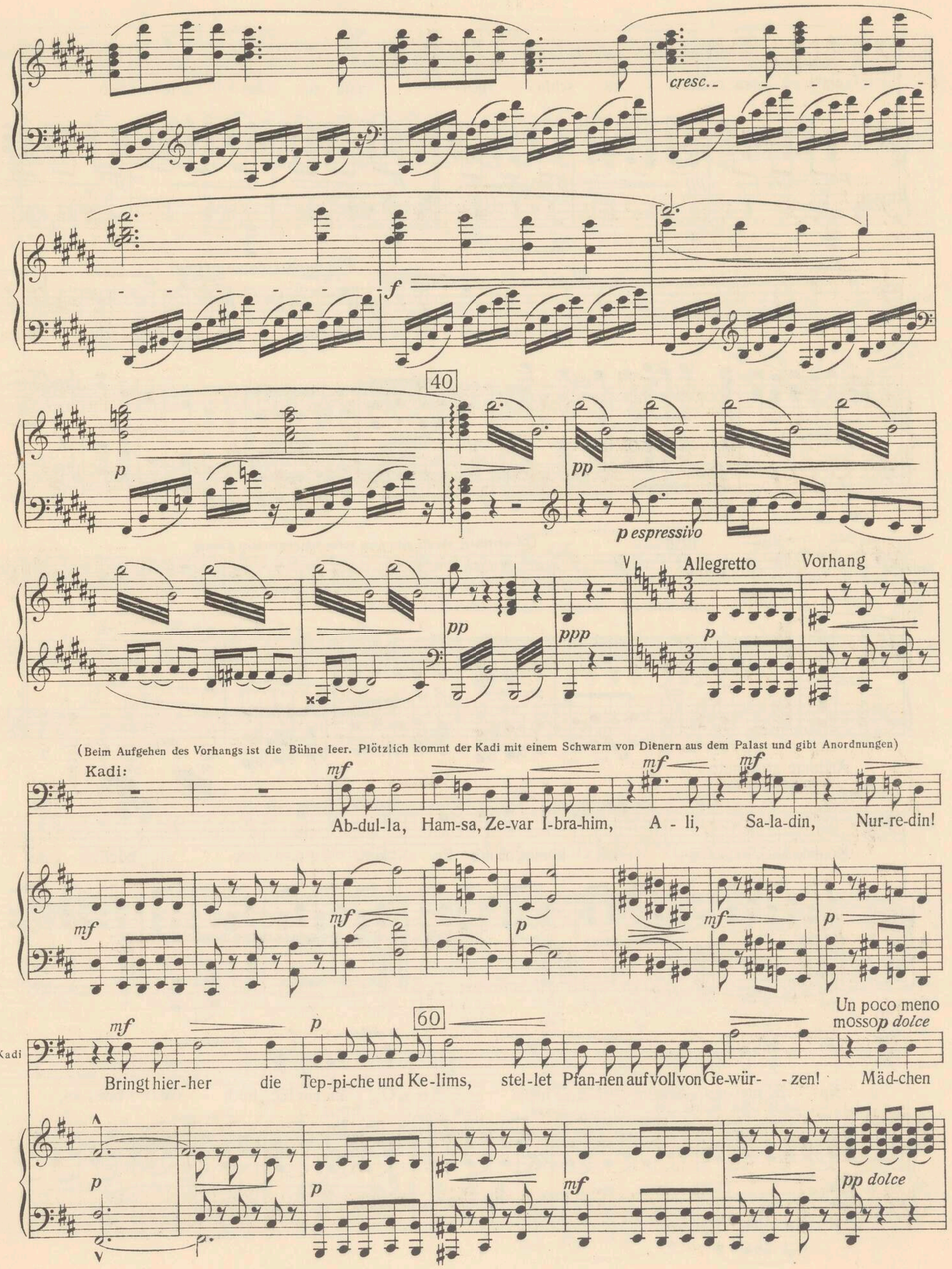
NOTTURNO

NACHTS

*

Garten im Palast des Kadi; dieser im Hintergrunde durch ein großes Gitter mit einem breiten Mitteltor von der Straße getrennt. Links und rechts Abgang in Seitentrakte des Palastes. In der Mitte führt eine Empore nach vorn, aus der ein Brunnen fließt.





(Beim Aufgehen des Vorhangs ist die Bühne leer. Plötzlich kommt der Kadi mit einem Schwarm von Dienern aus dem Palast und gibt Anordnungen)

Kadi

sol - - -len Lau- - -te schla- - -gen und zur Sai- - -te lieb- - -lich

Più mosso (come prima)

sin - gen, Hym - nen sol - len sie ihr brin-gen, die mein Wün - schen zu ihr_

80

(Dienerschaft ab. Er geht nach vorne mit gestreckten Armen)

tra-gen.

Andante sostenuto

con sentimento

Komm, o komm, du mir Er- - -kor- - - -ne, höch- - -ster

Gip- -fel mei-nes Seh- - - -nens. O du, nur für mich Ge- -bor-ne,

100

un- -ge-dul-dig harr ich dei- - - -ner. Zeit, wie zö-gernd rin-nest du,

Maestoso (Der Färber, Träger mit einer Sänfte und Volk kommen)

schlägst mein Herz auf die Fol-ter...

Agitato (molto più mosso)

Ritenuto

(zum Färber) End-lich, end-lich! Freund! Mein Va-ter! Sag wo ist sie? In der

fragend)

Maestoso

Lo stesso

Sänf-te? Sieh, schon nahn mei-ne Gäste! Halb Bag-dad ist ge-la-den Zeuge mei-nes Glücks zu sein.

120

(Einzug der Gäste)

movimento

140

Meno mosso maestoso

Färber: (nachdem alles Platz genommen)

Andante ma non troppo

Färber

O Herr und Ka - di, hier vor Zeu - gen geb ich dir mei-ne Toch-ter! Docherst tausend Gold-di-na-re

sempre p

160

Risoluto

Färber

hin-ter-leg als Mor- - gen - ga - be.

(nimmt dem Diener, der auf seinen Wink herantritt, den Beutel ab, und übergibt ihn Omar)

Kadi

Wohl - ge-zählt und ab-ge-wogen...nimmsie hin, und al - lesrich-tig.

Risoluto

(Der Färber tritt dem Kadi der den Vorhang zur Sänfte öffnen will, entgegen, zieht ihn ganz nach vorn, etwas hinterlistig)

Un poco più mosso

Färber

Halt, noch ei-nes schwör' für-sorg lich: Soll-te dir mein Kind miß-fal-len und du drängst auf die Scheidung, zahlst du abermals zur

p dolce

Färber

Bu- ße, tau-send die - ser gold-nen Vö- - gel.

Sostenuto

Kadi

(ihn auf die Schulter schlagend)

Du Schalks-narr, der du bist!

(mit erhobener Stimme)

Sei Zeu-ge die Ver-

180

Allegretto

Kadi

samm - lung: Kommt die-ses Band zur Lös - - - ung so zahl ich a-ber-mals dir

Kadi

tau - send Gold - di- - na - re. Bist du nun zu - frie- - - den?

Un poco meno mosso

Färber: Ich bin zu-frie-den, Herr! Nun he-be auf den Schlei-er und nimm dir, was dein Ei--gen.

(Der Kadi stürzt auf die Sänfte zu, hebt

Lentissimo

begierig den Schleier, prallt beim Anblick Kaifakattadahris entsetzt zurück. Er bricht an der Sänfte zusammen)

200

(Das Volk lacht)

Sopr. Ten.: Ha,ha,ha,ha, ha, ha, der Ka... der Ka... der Ka-di, ha, ha,ha, ha,ha,ha,ha, ha, ha,ha,ha,

Bass: Ha,ha,ha,ha, ha, ha, der Ka... der Ka... der Ka-di, ha, ha,ha, ha,ha,ha,ha, ha, ha,ha,ha,

Kadi: Lento — Ha... träum ich... wach ich? Welch ein Schafs-ge-sicht! Sahn rich-tig

Un poco più mosso

220

Kadi: mei-ne Au-gen? Die fließend klumpge Na--se, das Maul vom Kroko-dil, der Blick von ei-nem

Vivo (wütend, mit einem plötzlichen Entschluß)

Allegretto

(er deckt sie wieder zu)

Kadi: Af-fen... Mir aus den Au-gen, die-ses Vieh!

Färber: O Herr nicht gar so hit-zig!

Sopr. Alt: Des Fär-bers Tochter bleibt dein! Dein! Dein!

VOLK

Ten.: Des Fär-bers Tochter bleibt dein! Dein! Dein!

Bass: Des Fär-bers Tochter bleibt dein! Dein! Dein!

loco

(mit einer großen kreisförmigen Handbewegung)

Kadi: Schweigt Ihr To-ren, kann man denn solch ei-nem Un--ge-heu-er sich ver--bin---den?

(packt Omar bei den Kleidern und drückt ihn auf die Kniee)

Più lento

Kadi

E - len-der, wie scham-los mußt du sein, mir ei-nen sol-chen Streich zu spie - len!

Kadi

Statt die-ses wil-den Un-tiers, das du mir zu-ge-scho-ben, gib mir dein wirk-lich Kind.

Färber

Ich schwör es dir, mein Sohn, das die-ses nur mein Ei - gen! Ich hab dich ja ge - warnt...

rit. - - a tempo

Più lento

Färber

sie wird zu dir nicht pas-sen.

(völlig geknickt)

Kadi

Laß mich erst die Ge-dan-ken und Sin-ne wieder fas-sen...

Più lento

Andante

Kadi

Erst gestern wars... da kam ein Mädchen, ein Bild voll-komm-ner Schön - heit

Kadi

am Mor-gen früh zu mir... Sie nann-te Va - ter dich...

Maestoso

Färber

(listig)

Dies schö-ne Mäd - chen, Herr, war ei-ne Schel - min si-cher- -lich! Vielleicht hat Dschinnis Macht mein Kind zu die-ser

Färber

Miß-ge-burt ge-schaf-fen, ver-wan-delt sie zu sol-chem Af-fen. Be - frei' sie aus des Zau- - - - bers Nacht!

(Der Kadi schreitet zur Beschwörung. Er nimmt eine Schale mit Wasser und tanzt während des Folgendem um die Sänfte)

falsetto

Kadi

Le mack chi - - - o,

300

ped chi-o, Es cho chi - - - o,

He ivd_ nir chi - - - o!...

Un poco più mosso

(entschleiert und bespritzt sie mit Wasser bei Zeichen *)

Bei den Ge-walt-gen die-ser Na - men!

320

Andante

Ver - laß die Trug - ge - stalt *) in der du lebst

(Kaifakattadahri schüttelt sich immer, wenn der Kadi sie bespritzt. Allgemeines herzliches Gelächter)

und kehr zu - rück jetzt in die For-men, in de - nen du ge - schaf - fen warst.

Sopr. Alt

VOLK (spottend)

Ver - - - wand - - - - le sie... Ver - - - wand - - - - le sie...

Ten.

Ver - - - wand - - - - le sie... Ver - - - wand - - - - le sie...

Bass

Ver - - - wand - - - - le sie... Ver - - - wand - - - - le sie...

Deciso moderato

Semrud: (aus der Menge tretend und sich entschleiernd)

340

Ich ge - - - be euch des Rät - sels Lös - ung.

Andante

Semr. *mf* *mf* *f* *mf*

Durch die-ses Man-nes Trug ver-lor mein Va-ter Amt und Wür-den. Doch nicht ge-nug, sein Werk zu krö-nen,

p *mf* *p*

Semr. *mf* *f* *mf*

ver-band er mich mit ei-nem fal-schen Prin-zen, hat mit dem Dieb von Bag-dad mich ver-mählt!

mf *sf* *mf* *mf*

Semr. *f* *ff* *mf* *mf* 360

Da schwur ich Ra-che ihm! Und wie sie glück-te, ha-bet ihr ge-

mf *f* *mf* *f* *mf*

Allegro impetuoso

Semr. *f*

sehn.

Kadi *mf* (außer sich vor Wut, stürzt auf sie zu) *f* *f* *ff*

Du fal-sche Teu-fe-lin, du Sa-tan von En-gels-an-ge-sicht, das sollst du bü-ßen!

Allegro impetuoso

mf *mf* *sf*

Vivo

Sopr. *f* *f* *ff*

Zu-rück von ihr, zu-rück von ihr und nim-mer sie be-

VOLK

Ten. *f* *f* *ff*

Zu-rück von ihr, zu-rück von ihr und nim-mer sie be-

Bass *f* *f* *ff*

Zu-rück von ihr, zu-rück von ihr und nim-mer sie be-

Vivo

f *f* *ff*

Sopr. *ff*

rührt! Recht war ihr Spiel,

VOLK

Ten. *ff*

rührt! Recht war ihr Spiel,

Bass *ff*

rührt! Recht war ihr Spiel,

mf *f*

380

Sopr. *ff* *fff*

recht war ihr Spiel und Stra-fe dei-nen Rän-ken.

ff VOLK *fff*

Ten.

recht war ihr Spiel und Stra-fe dei-nen Rän-ken.

Bass *ff* *fff*

recht war ihr Spiel und Stra-fe dei-nen Rän-ken.

380

f *ff* *mf*

(es entsteht ein Tumult und Kampf zwischen dem Volk und den Anhängern des Kadi, da erscheint die Wache)

f *cresc. ed acceler.* *ff*

Andante
Wache:

400

p

Gebt Raum im Na-men des Ka - li - fen!

mf *pp* *p* *p* *fz*

(Der Kalif mit dem Prinzen in Begleitung von Würdenträgern treten auf. Der Prinz bleibt zunächst noch im Hintergrund.

Maestoso, quasi tempo di Marcia solenne

pp *mf* *f* *mf*

Alles Volk fällt aufs Knie)

f *mf*

VOLK (sich erhebend)

420

Sopr. *p* Heil dir des Welt - alls Zu-fluchts-stät-te, dir, Herr, Mon - arch der Er - de, *mf* dem tap-fern Lö-wen, des-sen Ruf

Ten. *p* Heil dir des Welt alls Zu-fluchts-stät-te, dir, Herr, Mon - arch der Er - de, *mf* dem tap-fern Lö-wen, des-sen Ruf

Bass *p* Heil dir des Welt alls Zu-fluchts-stät-te, dir, Herr, Mon - arch der Er - de, *mf* dem tap-fern Lö-wen, des-sen Ruf

420

p *p* *mf*

Sopr. *f* die Ka - ra-wa - nen nah und fern längst ha-ben aus - ge - brei - tet, *ff* deß Ruhm durch al - le Kli - men

Ten. *f* die Ka - ra-wa - nen nah und fern längst ha-ben aus - ge - brei - tet, *ff* deß Ruhm durch al - le Kli - men

Bass *f* die Ka - ra-wa - nen nah und fern längst ha-ben aus - ge - brei tet, *ff* deß Ruhm durch al - le Kli - men

f *f* *ff*

Kalif: rall. - - - Andante

mf *f*

Was stört den Nachtgang mir,

Sopr. *f* der Her-ren Län-der *ff* rei - tet!

Ten. *f* der Her-ren Län-der *ff* rei - tet!

Bass *f* der Her-ren Län-der *ff* rei - tet!

Andante

ff *ff* *mf* *mf*

440

Kadi: (stürzt aufs Knie)

Kalif Kadi *mf* zer - reißt das Bild-werk mei-ner Träu-me? *f* O Schah - in-schah, o Kö-nig al-ler Kön- ge,

mf *f* *f* *f*

Kadi: das Un- - - glück hat mich heut zu sei-nem Spielball auser-ko - ren und fast um den Ver-stand ge-bracht.

Lento ma non troppo

Kadi: Jüngst kam dies Weib, dies En-gels-bild, um-strick-te mei-ne schwa-chen Sin-ne so-daß mein sün - dig

Un poco più animato

Kadi: Fleisch, nicht ich, Ver-lan- - gen trug nach ih- - rem Leib. Heut muß ich sehn, daß ich ein Op-fer

Kadi: mei-ner Gier und ih-rer List dies Scheu-sal hier zum Weib be- -kam.

(auf die Sänfte deutend)

Semrud:

Semr.: Wahr ist, was die-ser aus-ge-sagt; doch sein Ver-rat trieb mich zu die-sem Streich.

Quasi lento

Semr.: Der Ka- - di log, dem Prin-zen von Bas-so- -rah mich zu ver-

Semr.: mäh- -len und gab mich... ei-nem Strolch, dem Dieb von Bag-dad, preis!

Più lento

Kalif: (voll Ironie) Ein selt-sam wil-der Streit... Wer könn-te die-sen rich- - -ten?

Lento

Kalif: (zum Prinzen) Mein lie-ber Gast und Freund, willst du den Ha-der schlich-ten?

Moderato

Prinz: (hervortretend, zu Semrud)

Wo hast du ihn, den Prin-zen,

Prinz

den Dieb von Bagdad, dei-nen Gat- - - - ten?

Semr.

Er gab mir Auf - trag hier zu er -

schei- -nen und Klag zu füh-ren ge-gen je- - - - nen.

(Sie geht auf den Prinzen zu)

loco

520 Andante calmo

(Ihn erkennend) Doch ho-her Herr und Kis-ra... Be - frei mich aus des Zweifels Nacht! Zu dei - nen

(sie wirft sich auf die Kniee)

Semr.

Fü- ßen sieh mich knie-en... Bestra-fe die se fre-che Zun-ge... wenn sie... Spra-che meines Innern... dich be-

lei-digt, weil sie nicht schweigen kann! Der Dieb von Bag- -dad, trüger Klei-der, den dei-nen gleich an Pracht,

Un poco più animato

(groß) er wär dein E - ben-bild an Aus- -sehn und Ge - stalt!

(Volk und Gäste wollen sich auf Semrud stürzen)

Più mosso deciso

Sopr. Ten.

Er-greift die Fre-che! Er-greift die Fre-che! Straft ih-re Lä-ster- -zun-ge!

VOLK

Bass

Er-greift die Fre-che! Er-greift die Fre-che! Straft ih-re Lä-ster- -zun-ge!

Più mosso deciso

540

(Der Prinz winkt, die Wache drängt das Volk zurück)

Lento

Prinz

Steh auf, du Toch-ter Mu-waf-faks, dein In-ner-stes hat nicht ge-lo-gen, in mei-nem Arm, — an mei - ner

Prinz

Brust, da hol' dir neu-en Glau- - ben! Ja, O-mar ibn al Khat-tab, Sohn A-bu Bekrs steht vor dir.

Andante

560

Prinz

Er ward als Gat-te dir ver - mählt — und nichts soll dir ihn wie-der rau- - -ben.

(Er winkt und Semrud Adagio

wird königlich geschmückt)

Prinz

(zum Kadi gewandt) Und Ka-di, du? Er-kennt dein li-stig Au-ge den Dieb — von Bag-dad nim-mer-mehr?

(Der Kadi sinkt aufs Knie)

Allegro ma non troppo

580 Andante

Kadi

Gna- -de, Gna- -de, Gna- - - -de... Weck die Er-inn-rung dir im Her-zen...

Kadi

Be-denk, was du mir einst ver - sprachst, als ich zu dei-nem Glück dich zwang. Hat doch des Sün-ders sünd'ge Tat das

Prinz

Am be-sten wärst du ja ge-henkt. Doch sei das

Kadi

Höch-ste dir und dei-nem Volk ge-schenkt.

Prinz

Le-ben dir ge-schenkt. Leb wei-ter dei-nes Le-bens Not.

Più lento

espressivo

Kadi: Und hätt' ich tausend Mün-der, in je dem tausend Zungen, zu arm wär'n al-le Wor-te, zu schwach der Menschheit Lungen.

sempre pp

Andante

Kadi: Al-lah, der Herr, er seg-ne dich, dein' Va-ter, dei-ne Mut-ter, die Wur-zeln, und dich, star-ken

Kadi: Zweig!

Sopr. Alt: Al-lah, er seg-ne dich, dein' Va-ter, dei-ne Mut-ter, die Wur-zeln, und dich star-ken Zweig!

VOLK

Ten.: Al-lah, er seg-ne dich, dein' Va-ter, dei-ne Mut-ter, die Wur-zeln, und dich star-ken Zweig!

Bass: Al-lah, er seg-ne dich, dein' Va-ter, dei-ne Mut-ter, die Wur-zeln, und dich star-ken Zweig!

(Indessen ist Semrud königlich geschmückt worden. Sie steigt zum Prinzen empor)

acceler. molto

Lento (Sie sinkt beseeligt in seine Arme)

Prinz: O Mo-ham-med, du In-halt al-les Den-kens,

mf dolce

Prinz: dein Wort sei In-halt mei-nes Glücks: „Nie-mals kann Al-lah mir ein

Prinz: bes-ser Weib als dich be-sche-ren. Denn als ich arm war, mach-test du mich reich; als man mich

Prinz: Lüg-ner schalt, da glaub-test du an mich, und ge-gen al--le bliebst du mir ge-treu."

Un poco più mosso

660

Semr.

Es wachs dein Wohl von Tag zu Tag; dein Glück tret nie-der Nei - ders Macht. Schwarz sei der

Fein - - - - - - - de Tag, wie

Nacht, doch weiß dein Tag wie

hell - - - ster Tag!

Andante sostenuto

loco

Der Vorhang fällt langsam

Ende des Märchens

Notenstich von Hugo Kirsch, Potsdam

INSTITUT FRYDERYKA BIBLIOTEKA MUZYCZNA

F 3039/n
NARODOWY
INSTYTUT
FRYDERYKA
CHOPINA


x-rite
colorchecker CLASSIC
mm